Heute 8 Seiten

Einzelpreis 20 gr

Posener Tageblatt

Bezugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zł, mit Zustellgeld in Posen 4.40 zł, in der Provinz 4.30 zł. Bei Postbezug monatlich 4.40 zł, vierteljährlich 13.10 zł. Unter Streifband in Polen und Danzig monatlich 6.— zł, Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmk. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes". Poznań, Aleja Marsz. Piłsudskiego 25, zu richten. — Telegrammanschrift: Tageblatt Poznań. Postscheckkonten: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto.-Inh.: Concordia Sp. Akc.). Fernsprecher 6105, 6275.



76. Jahrgang — Poznań (Posen), Dienstag, 8. Juni 1937 — Nr. 127

Mościcki nach Bukarest abgereist

Warschau, 7. Juni.

Sonntag verließ der polnische Staatspräsident Mościcki in Begleitung des Außenministers, des Chefs des diplomatischen Protokolls und des Chefs des Militärkabinetts Warschau, um sich zum Besuch des Königs Karol nach Bukarest zu begeben.

Zur Abreise des Staatspräsidenten hatten sich Marschall Smigly-Rydz, der Ministerpräsident, der Generalstabschef und der Warschauer rumänische Gesandte auf dem Bahnhof eingefunden.

Das Urteil gegen die Deutschen in Tarnowitz

Im einzelnen lautet das am Freitag in Tarnowitz gegen die jungen Deutschen gefällte Urteil: Ein Jahr Gefängnis: Paul Dziwis, Georgenberg, 38 Jahre alt (der einzige ältere unter den Verurteilten). Leonard Polczyk, Alt-Tarnowitz, 22 Jahre alt, Herbert Okrent, Kattowitz, 23 Jahre, Steffi Sperlich, Kattowitz, 18 Jahre alt, Kurt Orsinger, Kattowitz-Zawodzie, 22 Jahre alt, Gisela Namokel, Kattowitz, 21 Jahre alt.

Sechs Monate Arrest: Rudolf Grötschel, Radzionkau, 20 Jahre, Wilhelm Drysch, Radzionka, 19 Jahre.

Fünf Monate Arrest: Marie Joschke, Kattowitz, 26 Jahre.

Vier Monate Arrest: Georg Kotas, Tarnowitz 22 Jahre. Lotar Skroch, Tarnowitz, 17 Jahre. Alfred Beka, Tarnowitz, 18 Jahre.

Zwei Monate Arrest: Richard Theimert, Tarnowitz 17 Jahre. Lieselotte Smiatek, 18 Jahre. Alfred Scheiring, Tarnowitz, 18 Jahre.

Nur den letzten beiden Verurteilten ist Bewährungsfrist zugebilligt worden.

Fürsorgeerziehung verhängt wurde gegen: Rudolf Drescher, Radzionkau; Erna Plattner, Piasetzna; Hedwig Matejczyk, Tarnowitz; Ottilie Hassa, Piasetzna, Felix Exner, Tarnowitz, Edith Skroch, Tarnowitz; Erwin Geisler, Tarnowitz; Adelheid Siegel, Tarnowitz; Rosalie Fitchulka, Tarnowitz; Paul Zimmermann, Tarnowitz. Alle diese Angeklagten sind bis zu siebzehn Jahren alt. Sechs von ihnen ist Bewährungsfrist zugebilligt, doch wird auch für sie ein amtlich bestellter Vormund benannt.

Frankreich zieht die Steuerschraube an

zur Deckung des Fehlbetrages.

Paris, 6. Juni.

Der „Matin" hält es für möglich, daß der Finanzminister im Ministerrat am Dienstag seine Pläne zur Deckung des Milliardenfehlbetrages des Haushaltes bekanntgeben werde. Es sei die Rede von der Erhöhung der Eisenbahn- und Posttarife, von einer Heraufsetzung der Preise für Tabakwaren und von „Zollangleichungen", die durch die Abwertung und die neue Lage der französischen Wirtschaft bedingt seien. Ferner dürften die Sätze der Einkommensteuer geändert und verschärfte Bestimmungen zur Verhinderung der Steuerhinterziehung ausgearbeitet werden.

Bisher 39 Unglücksfälle bei der britischen Luftflotte

London, 7. Juni.

Das vergangene Wochenende brachte für die englische Luftstreitkraft schwere Verluste. Insgesamt stürzten vier Militärflugzeuge ab, wobei sieben Personen ihr Leben einbüßten. Damit erhöht sich die Zahl der Unglücksfälle bei der englischen Luftstreitkraft in diesem Jahr auf 39 und die der dabei ums Leben gekommenen Menschen auf 61.

Die Zersetzung in der Jungdeutschen Partei

Innere Spannungen und Kämpfe in allen Gebietsteilen

Herr Senator Wiesner, der Parteivorsitzende der JDP., gegen den, wie wir schon berichteten, eine stürmische Gegenaktion seiner eigenen Amtswalter und Obleute unter Anführung seines eigenen Stellvertreters, Schneider, in Gang gekommen ist, hat in Kattowitz für den Bereich der Geschäftsstelle Schlesien eine Tagung seiner Funktionäre einberufen und sich von diesen, soweit sie zu ihm stehen, das Vertrauen aussprechen lassen.

Den Bericht, den Senator Wiesner über den Ausbruch des Konfliktes und den Verlauf der Krise gab, deckt sich völlig mit der kurzen Mitteilung über die Hintergründe der Vorfälle in der Jungdeutschen Partei, die wir gebracht hatten. Wiesner bestätigte, daß die opponierende Gruppe innerhalb der Parteiführung die Absicht hatte, ihn auszuschalten. Die Oppositionsbewegung habe ihren Ausgang von der Bielitzer Hauptgeschäftsstelle genommen, wo mehrere Referenten sich zwischen den Landesleiter und die Partei gestellt hätten und, wie es im „Aufbruch" heißt,

„eine Partei innerhalb der Bewegung

bildeten".

Die Krise war wochenlang zu verspüren. Das Verhältnis zwischen Wiesner und Schneider spitzte sich zu, bis letzterer jeden persönlichen Kontakt mit dem Landesleiter der JDP. abbrach. Daraufhin beschloß Wiesner, die Leitung der Bielitzer Hauptgeschäftsstelle, die solange Schneider in den Händen hatte, wieder selbst zu übernehmen. Schneider sollte die Leitung der Geschäftsstelle Schlesien in Kattowitz erhalten, doch lehnte er ab und legte seine Aemter in der Jungdeutschen Partei nieder.

Die Referenten in der Bielitzer Hauptgeschäftsstelle erklärten sich mit Schneider solidarisch und stellten ihre Tätigkeit ein.

Die Opposition gewann auch in Posen unter den Geschäftsleitern Anhang. Wie wir erfahren, hat die Oppositionsbewegung in Posen-Pommerellen einen großen Umfang angenommen. Ebenso sei die Lodzer Geschäftsführung gegen Wiesner eingestellt.

Ergänzend zu unseren bisherigen Meldungen teilen wir mit, daß im „Aufbruch" vom 7. Juni folgende Anordnung der Landesleitung der JDP. veröffentlicht wird.

Der Hauptvorstand der Jungdeutschen Partei für Polen hat am 6. d. Mts. in Bielitz getagt und folgenden Beschluß gefaßt:

Wegen Verrates an der Bewegung werden aus der JDP. ausgeschlossen die Herren: Hans Glodny-Wollstein, Gerhard Reichling-Kattowitz, Erwin Dewald-Posen, Theodor Bierschenk-Sompolno, Alfred Kols-Bielitz.

Aus demselben Grunde werden aller Aemter und Funktionen in der Partei enthoben die Parteigenossen Ewald Sadowski-Posen und Helmut Lemke-Posen sowie Arthur Thim-Okonim (seines Amtes als Kreisgeschäftsführer).

Die Landesleitung
Wiesner.

Zu dieser Veröffentlichung im „Aufbruch" sei noch bemerkt, daß es in den Redaktionen der Parteiorgane („Aufbruch", „Deutsche Nachrichten") zu schweren Konflikten gekommen ist. Der bisherige Hauptschriftleiter des „Aufbruch", Ranke, ist seines Postens, wie bereits gemeldet, enthoben worden. Wie wir hören, hat die Ortsgruppe Lodz, der Ranke angehört, sich aber geweigert, ihn trotz Anweisung des Landesleiters aus der Partei auszuschließen.

Auch in der Schriftleitung der Posener „Deutschen Nachrichten" war die Verwirrung anscheinend überaus groß. In der Nummer vom 4. Juni zeichnete wie bisher noch als Hauptschriftleiter Ewald Sadowski und verantwortlich für den politischen Teil Dr. Walter Günzel. In der Nummer vom 5. Juni erscheint als Hauptschriftleiter und verantwortlich für den gesamten Inhalt allein Herr Sadowski, der also Herrn Günzel ausgeschaltet hatte. In der letzten Nummer vom 6. Juni ist das Verhältnis gerade umgekehrt, Herrn Sadowskis Name ist verschwunden und Herr Günzel regiert allein.

Was geht in Moskau vor?

Immer neue Verhaftungen in der Sowjetunion

Mehrere hochgestellte Militärs und führende Politiker — Opfer der neuen Verfolgungsaktion

DNB. **Moskau, 6. Juni. Zuverlässigen Informationen zufolge wurden in den letzten Tagen der Chef des Wehrverbandes Ossoaviachim, der Armeekorpskommandeur Eidemann, und der Leiter des Moskauer Militärakademie, der Armeekommandeur und höhere langjährige Befehlshaber des Moskauer Militärbezirks Kork, verhaftet.**

Marschall Tuchatschewskij hat den ihm übertragenen Posten des Wolgaer Militärbezirks noch nicht angenommen. Auch er soll, wie bekannt, verhaftet sein. Marschall Blücher wurde vor wenigen Tagen nach Moskau zitiert, wo er sich jetzt befindet. Auch um ihn spinnen sich Gerüchte.

Sogar der stellvertretende Vorsitzende des Rates der Volkskommissare und Kandidat zum Polit-Büro, Rudsutak, gehört, wie bekannt wird, zu den Opfern der jüngsten Verfolgungsaktion, die auch den derzeitigen stellvertretenden Volkskommissar für die Leichtindustrie, den bekannten georgischen Bürgerkriegsführer Eliawa, sowie den Stellvertreter des Volkskommissars für die Kriegsindustrie Gurewitsch betroffen haben soll.

Hinsichtlich des Außenkommissariats verlautet, daß der ehemalige stellvertretende Volkskommissar Krestinskij, der unlängst ins Justizkommissariat abgeschoben wurde, nunmehr gleichfalls verhaftet worden sei. Sein Schicksal teilen, wie es heißt, weitere Beamte des Außenkommissariats. Auch die ehemaligen Botschafter Rosenberg (Madrid) und Karachan (Ankara) werden als verhaftet genannt.

Vorstehende Nachrichten sind Gerüchte, die zur Zeit auf ihre absolute Richtigkeit nicht nachgeprüft werden können. Amtliche und halbamtliche Ssowjetstellen hüllen sich auf alle diesbezügliche Anfragen hin in Schweigen. Die Gerüchte spiegeln jedoch die herrschende Spannung und Unruhe in allen herrschenden Kreisen der Ssowjets wider.

„Wir werden sie hetzen wie tolle Hunde!"

Die Moskauer Blätter bringen am Sonnabend wieder Leiterartikel über das aktuelle Thema der „schonungslosen Ausrottung und Zerschmetterung der Trotzkisten und aller Staatsfeinde", die für die heutige Lage außerordentlich bezeichnend und bedeutungsvoll sind.

Sehr tief läßt der Artikel der „Prawda" in die derzeitigen Zustände der Sowjetunion blicken. Es heißt darin, daß die „Feinde" (worunter bekanntlich sämtliche Schattierungen aller freiwilligen und unfreiwilligen Gegner des Parteikurses zu verstehen sind), vor allem in dem bolschewistischen Parteiapparat zu suchen seien.

Das Blatt läßt dann die für die derzeitige Situation sicherlich charakteristische Bemerkung fallen, daß die „Feinde" von hohen Positionen des Parteiapparates aus versuchen, „hinter die Staats- und Parteigeheimnisse zu kommen, um so leichter ihre Helfershelfer vor den sich vorbereitenden Dingen warnen und auf die verwundbarsten Stellen hinweisen zu können". Die „Säuberungsaktion", die in der letzten Zeit durchgeführt worden sei, habe „nicht wenig Feinde entlarvt.

Die „Prawda" schließt ihren Leiterartikel mit folgenden Worten:

„Es gibt keine Schonung und wird keine Schonung geben für trotzkistische, bucharinsche und rykowsche Spione, Schädlinge und Terroristen. Wir werden sie mit allen Wurzeln ausrotten, hetzen und vernichten wie tolle Hunde...

Das strafende Schwert der proletarischen Diktatur ist nicht stumpf geworden und nicht gerostet, es wird die Köpfe derjenigen treffen, die unser Land in Stücke reißen wollen. Volksfeinde und trotzkistisches Gesindel werden wir schonungslos zerschmettern und ausrotten."

Außer diesem blutrünstigen Erguß bringen die „Prawda" und andere Blätter Mitteilungen von Fällen von neuen Entlarvungen. Als Todeskadidaten bezeichnet man u. a. den bisherigen Parteisekretär des Schwarzmeergebietes, Asow, ferner Malinow und dessen Mitarbeiter Beresin, weiter die Leiter der jungkommunistischen Organisation Swedkowsk und Scharojew sowie vier leitende Beamte des Stadtrates von Leningrad.

„Dementi" auffallend spät

Moskau bestreitet neue Verhaftungen

Moskau, 6. Juni. Sonnabend nachmittag 6 Uhr mitteleuropäischer Zeit wurden von sowjetamtlicher Seite sämtliche in Moskau verbreiteten Gerüchte über die neuen Verhaftungen in Armee, Partei und Staatsapparat pauschal dementiert.

Der Charakter des Dementis wird jedoch in ein besonderes Licht gerückt durch die Tatsache, daß ausländische Pressevertreter sich bereits vor zwei Tagen vergeblich um ein Dementi der Verhaftungen bemüht haben.

Die Amtsenthebungen in Moskau nehmen ihren Fortgang

Moskau, 6. Juni.

Die Amtsenthebungen in den höchsten Spitzen des sowjetrussischen Parteiapparates und Staates nehmen ihren Fortgang.

Nachdem erst vor kurzem der stellvertretende Volkskommissar für die Nahrungsmit-

telindustrie Lewitin abgesetzt wurde, wird jetzt die Amtsenthebung der beiden Stellvertreter des Volkskommissars für Staatsgüter Ostrowski und Soms mitgeteilt. An ihre Stelle wurden Temkin und Kudrjawzew gesetzt. Aus dem Ausschuß für Kunstfragen beim Volkskommissariat wurde einer der Leiter des Theaterwesens, Litowski, ausgeschlossen. Ferner wurde der Direktor des Moskauer Künstlertheaters Arkadiew entlassen. Eine weitere Amtsenthebung betrifft den bisherigen Vorsitzenden des Volkskommissariates Weißrußlands, Golodjed.

Ueber das weitere Schicksal der Abgesetzten verlautet amtlich nichts.

Kommunistennest in Santa Fé ausgeräuchert

40 kommunistische Hetzer verhaftet.

Buenos Aires, 7. Juni.

In der Provinzstadt Santa Fé wurde von der Geheimpolizei ein kommunistischer Schlupfwinkel aufgedeckt. Als die Polizisten in den Versammlungsraum eindrangen, griffen die Kommunisten zu ihren Schußwaffen. Das Kommunistennest wurde mit Tränengas ausgeräuchert. 40 bolschewistische Hetzer konnten verhaftet werden, zahlreiche Propagandaschriften wurden beschlagnahmt, alle Verhafteten waren im Besitz von Schußwaffen und Dolchen.

Noch ein Opfer des Bolschewistenüberfalls auf die „Deutschland" gestorben

Nach einer Reutermeldung aus Gibraltar kehrte das Panzerschiff „Deutschland" am Sonntag mittag nach Gibraltar zurück. Seine erste Handlung war die Anbordnahme des Sarges eines weiteren Opfers des bolschewistischen Bombenüberfalles. Es handelt sich um den Heizer Helmuth Derr, der am Sonnabend im Lazarett von Gibraltar seinen Verletzungen erlegen ist. Damit ist die Zahl der durch den bolschewistischen Ueberfall getöteten Besatzungsmitglieder der „Deutschland" auf 29 gestiegen.

Admiral von Fischel besuchte am Sonntag nachmittag die im Militärlazarett von Gibraltar liegenden verwundeten deutschen Matrosen. Es werden bereits Maßnahmen für die Ausgrabung der bereits in Gibraltar beerdigten Opfer getroffen, die bekanntlich auf Wunsch des Führers nach Deutschland übergeführt werden.

Erhebende Bruckner-Ehrung in Regensburg

Der Führer beim Staatsakt

Regensburg, 6. Juni.

Die alte Freie Stadt an der Donau war Zeuge zweier gewaltiger Kundgebungen, die durch die Anwesenheit des Führers und Reichskanzlers, von Mitgliedern der Reichsregierung und der österreichischen Regierung eine ganz besondere Bedeutung erhielten. In der Ruhmeshalle der Deutschen, in Walhalla hoch über der Donau, wurde im Rahmen eines feierlichen Staatsaktes die Büste des großen deutschen Komponisten Anton Bruckner durch Reichsminister Dr. Goebbels enthüllt. Am Nachmittag sprach der Führer und Reichskanzler in einer gewaltigen Kundgebung zu hunderttausend zum Gautag versammelten Volksgenossen des Grenzgebietes bayerische Ostmark.

Weit über 100 000 Teilnehmer hatten sich eingefunden. Ringsum flatterten von schlanken Masten die Hakenkreuzbanner, dazwischen die wappengeschmückten Fahnen sämtlicher Ostmarkstädte. Fieberhafte Spannung lag über dem Platz! Oesterreichische Trachtengruppen und Abordnungen wurden von der Menge begeistert begrüßt. Ferne Heil-Rufe kündeten die Ankunft des Führers und seiner Begleitung. Als dann der Führer unter den Klängen des Badenweiler Marsches durch das Menschenspalier durch den Mittelgang zur Tribüne fuhr, jubelten ihm Hunderttausende begeistert zu. Neue Begeisterung, als der Führer die Vertreter des benachbarten Bruderlandes begrüßte.

Die Standarten und Fahnen marschierten ein, ein endloser Wald von leuchtend im Winde flatternden Hakenkreuzbannern nahm im Mittelgang Aufstellung. Der Gauleiter des Ostmarkgaues, Fritz Wächtler, begrüßte den Führer mit einem dreifachen Siegheil, in das die Massen jubelnd einstimmten, und meldete, ihm 150 000 Männer und Frauen, die aus der ganzen Bayerischen Ostmark angetreten sind, um ihren Führer zu grüßen, ihm zu danken und erneut Treue und Gefolgschaft zu schwören. Feierlich getragen ertönte das Ostmarklied durch das weite Rund des Platzes.

Dann sprach der Führer. Die stürmische Begeisterung der Massen schwoll immer stärker an und wollte kein Ende nehmen. Zunächst enthielt die Rede einen Rückblick auf das Geschehen gerade in dem Grenzgau Bayerische Ostmark und darüber hinaus im ganzen Reich. Dann ging der Führer auf die vier Aufgaben ein, die in den vier Jahren so wundervoll Erfüllung wurden: Aus einem Staat grenzenloser Ohnmacht wurde ein einiges starkes Reich, ein Symbol, eine führende Bewegung und in ihr selbst wieder ein Wille. Ueber allem werde das Volk immer die eine Notwendigkeit anerkennen, daß Deutschland bestehen bleiben müsse. Keine Macht werde ihn zurückhalten, diesen Weg zu gehen. Immer neue Beifallsstürme unterbrachen oft minutenlang die Ausführungen des Führers und verstärkten sich am Schluß seiner Ansprache zu einem nicht endenwollenden Jubel.

Gemeinsam stimmten die Massen in den Gesang der nationalen Lieder ein und begleiteten den Führer bei seiner Abfahrt wieder mit den gleichen begeisterten Heilrufen, mit dem sie sein Erscheinen begrüßten. Der größte Feiertag des ganzen Grenzvolkes in der Bayerischen Ostmark war zu Ende.

Deutsche Ehrung für Mussolini

Der Führer verleiht Mussolini und Graf Ciano das Großkreuz des Verdienstordens vom Deutschen Adler

Berlin, 7. Juni.

Der Führer und Reichskanzler hat als erstem Staatsmann dem königlich italienischen Regierungschef das Großkreuz des neugestifteten Verdienstordens vom Deutschen Adler verliehen.

Die Urkunde über die Verleihung, die in besonders künstlerischer Form auf Pergament ausgeführt und vom 31. Mai datiert ist, hat folgenden Wortlaut:

„Im Namen des Deutschen Reiches verleihe ich Seiner Exzellenz dem königlich italienischen Regierungschef Herrn Benito Mussolini als Zeichen meiner Freundschaft und in Ehrung seiner großen Verdienste um die Förderung des herzlichen Einvernehmens zwischen Italien und dem Deutschen Reich das Großkreuz des Verdienstordens vom Deutschen Adler."

Die Insignien mit der Verleihungsurkunde werden dem italienischen Regierungschef in den nächsten Tagen vom deutschen Botschafter am Quirinal, Herrn von Hassell, überreicht werden.

Auch der königlich italienische Außenminister, Graf Ciano di Cortellazzo, ist vom Führer und Reichskanzler durch Verleihung des Großkreuzes des Verdienstordens ausgezeichnet worden.

Der Reichskriegsminister in Neapel

Begeisterte Kundgebungen der Bevölkerung

Neapel, 6. Juni.

Bei ihrer Rückkehr in den Kronprinzenpalast wurden dem König von Italien und Kaiser von Abessinien sowie dem Generalfeldmarschall von Blomberg wiederum begeisterte Kundgebungen dargebracht. Im Palast unterhielt sich Viktor Emanuel III. erneut mit dem Reichskriegsminister, mit dem zusammen er dann in Begleitung des Kronprinzenpaares und weiteren Mitgliedern des Königlichen Hauses auf das Drängen der Menge hin auf dem Balkon erschien, um für die Huldigungen zu danken. Immer neue Beifallskundgebungen zwangen den Herrscher mit seinen Angehörigen und dem Generalfeldmarschall, sich noch viermal der begeisterten Menge zu zeigen.

Der Reichskriegsminister begab sich sodann in sein Hotel zurück, während der König und Kaiser im Auto nach Rom zurückkehrte. Am späten Abend gab das Kronprinzenpaar einen Empfang, zu dem außer dem Reichskriegsminister die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden eingeladen waren.

Die gesamte römische Sonntagspresse hebt in ausführlichen reich bebilderten Berichten über den glanzvollen Verlauf der wohlgelungenen Reiterspiele die Anwesenheit des Generalfeldmarschalls besonders hervor, der von der Königstribüne aus zusammen mit Viktor Emanuel III. und dem Kronprinzenpaar das herrliche Schauspiel verfolgte und ebenso wie der italienische Herrscher von der Bevölkerung Neapels begeistert gefeiert wurde.

Moskauer Taktik in Frankreich

Pariser Blatt über die Amsterdamer Scheintagung der Komintern

Amsterdam, 6. Juni.

Wie erst jetzt bekannt wird, hat in Amsterdam in den Tagen vom 16. bis 18. Mai eine Geheimversammlung der kommunistischen Internationale stattgefunden, an der nicht weniger als 50 führende Kommunisten teilnahmen.

Wie das nationale „Dagblad" berichtet, diente die Wohnung des holländischen Kommunisten Inkijns in der Amsterdamer Altstadt als geheimer Versammlungsort. Die kommunistische Gewerkschaftsinternationale (Profintern) war durch den Vorsitzenden Losofski und vier andere Mitglieder vertreten. Als Vertreter der französischen Kommunisten traten René Peillet und André Marty auf. Letzterer spielt als Drahtzieher in dem noch von den Bolschewisten beherrschten Spanien eine bedeutende Rolle und war zur Amsterdamer Tagung eigens aus Valencia herübergekommen. An diesen Geheimverhandlungen nahmen ferner drei Bevollmächtigte der Moskauer Kominternleitung teil, die unmittelbar nach Moskau zurückfuhren, um Bericht zu erstatten.

Die Befehle Moskaus erhielt die Geheimversammlung durch verschlüsselte Telegramme, die über Paris geleitet wurden. Vier Kuriere hielten während der Beratungen die Verbindung zwischen den Kommunistenzentren in Amsterdam und Paris aufrecht.

Das Amsterdamer Kominterntreffen, an dem hauptsächlich Vertreter aus den westlichen marxistisch-orientierten Staaten anwesend waren, zeigt deutlich, daß Moskau sich zu neuen Angriffen vorbereitet. Man wird nicht fehlgehen, wenn man den Aufruf Dimitrows zu einer neuen Aktion des Weltbolschewismus mit diesen Geheimberatungen in Zusammenhang bringt.

Paris, 6. Juni.

Die politisch-literarische Wochenzeitung „Gringoire" berichtet über die Geheimversammlung der kommunistischen Internationale, die vom 16. bis 18. Mai in Amsterdam stattfand, daß dabei in erster Linie die Taktik besprochen worden sei, die man Frankreich gegenüber einschlagen wolle.

Die Amsterdamer Tagung habe vor allen Dingen den Grundsatz aufgestellt, daß die kommunistischen „Stoßtrupps" ständig in Bewegung gehalten werden müßten und den „Burgfrieden" nicht ernst nehmen dürften. Die französische kommunistische Partei müsse, so sei beschlossen worden, den „Burgfrieden" ausnutzen, um mit aller Energie eine Neuordnung ihrer Kräfte durchzuführen. Die Tagung habe ferner die Forderung aufgestellt, daß die Partei die Streikbewegung ausnutzen solle, um die Gewerkschaften unter ihre Kontrolle zu stellen. Die Weisungen der kommunistischen Tagung in Amsterdam seien vom Kreml bestätigt und tatsächlich auch befolgt worden. Das Blatt gibt in diesem Zusammenhang die Namen und Anschriften der neuen kommunistischen Zellen in Frankreich bekannt und betont vor allem, daß auch die militärische Sektion, die die Zersetzung der französischen Armee zur Aufgabe habe, neu organisiert worden sei.

Labour Party übernimmt die Führung bei der Werbung für die marxistische Einheitsfront

„Eine Kombination zur Vertuschung der Uneinigkeit der englischen Linksparteien"

London, 7. Juni.

Die Bemühungen um das Zustandekommen einer Einheitsfront der englischen Linksparteien sind in eine neue Phase getreten. Es scheint jetzt, als wolle die Labour-Party, die bereits am vergangenen Wochenende einen großen Propagandafeldzug ankündigte, hierbei die Führung übernehmen. Der Hauptverfechter des Einheitsfrontgedankens in England, Stafford-Cripps, kündigte am Sonntag in einer Versammlung von Vertretern der marxistischen Parteien an, daß der bisherige „Landesausschuß für die Einheitsfrontwerbung", in dem bisher gleich stark die Kommunisten, die Labour Party und die unabhängigen Sozialdemokraten vertreten waren, aufgelöst worden sei. An seine Stelle trete das sogenannte Labour-Einheitskomitee, in dem nur Vertreter der Labour Party wirkten. Während die drei Parteien bisher ihre Werbung für den Einheitsgedanken durch den früheren gemeinsamen Ausschuß betrieben, würden sie jetzt ihren Feldzug getrennt führen. Die Labour Party werde lediglich als zahlenmäßig stärkste und zahlungskräftigste die Führung übernehmen.

Von den Regierungsblättern wird die ganze Angelegenheit nicht sehr ernst genommen. Die „Morning Post" spricht von einer „Kombination", die lediglich den Zweck verfolge, die tiefe Uneinigkeit zwischen den drei Parteien so weit wie möglich zu vertuschen. Der „Daily Telegraph" geht sogar noch weiter und meint, wenn Kommunisten und Unabhängige zugeben, daß die Labour Party im Kampf um die Einheitsfront die Führung bekäme, so nur, weil sie hofften, auf diese Weise die jetzigen Führer der Labour Party besser angreifen zu können. Die ganze Geschichte werde kläglich ins Wasser fallen.

Bomben über Waziristan

„Sehr strenge Luftaktion" gegen Eingeborenensiedlungen

Die englischen Vergeltungsmaßregeln an der indischen Nordwestgrenze haben sehr rasch wenigstens teilweise Erfolge gehabt. Nach einem Bericht aus Banur, dem englischen Hauptquartier für die Operationen in Waziristan, wurde am Donnerstag eine „sehr strenge Luftaktion" gegen gewisse Gebiete des Bhitani-Stammes eingeleitet. Dieser Stamm gehört zu den Anhängern des Fakirs von Ipi, der seit einigen Monaten den Engländern das Leben schwer macht. Die Zusammenziehung sehr beträchtlicher Streitkräfte (über 30 000 Mann) hat bisher noch nicht zu einer Niederwerfung des Aufstandes geführt, da der Fakir mit seinen Anhängern eine größere Beweglichkeit hat als die britischen Truppen mit ihrem schweren Troß.

Die „sehr strenge Luftaktion" bestand in dem

Bombenabwurf auf die Dörfer eines großen Gebietes.

Als Grund wird angegeben, daß der aufrührerische Stamm sich geweigert hatte, vier von einem anderen den Engländern ergebenen Stamm geraubte Mädchen herauszugeben. Angeblich soll nach dem Bombardement eines dieser Mädchen ausgeliefert worden sein, während die Engländer Nachricht erhalten haben, daß die übrigen drei Mädchen sich wohlauf befinden.

Ueber die jedenfalls nicht unerheblichen Verluste an Menschenleben und die materiellen Schäden, die der Bombenabwurf durch zahlreiche Flugzeuge verursacht haben muß, ist in den englischen Berichten nichts enthalten.

Ein eigenartiger Protest

Wenn von seiten der deutschen evangelischen Gemeinden in der augsburgischen Kirche gegen den Ausgang oder gegen die Ergebnislosigkeit der Senioratsversammlungen Einspruch erhoben worden wäre, so wäre das völlig begreiflich gewesen. Aber nicht diese, sondern die oberschlesischen evangelischen Polen haben einen Potest bei den Behörden angemeldet, und zwar gegen den Ausgang der Wahl im benachbarten Teschen. Schon am Wahltage entstand Empörung darüber, daß Pfarrer Tytz aus Sosnowitz nicht zum Konsenior gewählt wurde, sondern der deutsche Pfarrer Dr. Wagner aus Bielitz, der auch schon vorher dieses Amt inne gehabt hatte. Die Gemeinden des Teschener Schlesiens waren mit dieser Lösung auch sehr zufrieden, nicht dagegen die Oberschlesier, obwohl diese offiziell gar nicht zum Teschener Kirchenkreis, ja nicht einmal zur evangelisch-augsburgischen Kirche gehören, sondern sich bekanntlich die Zugehörigkeit zur unierten evangelischen Kirche in Oberschlesien mit allen Mitteln erkämpft haben. Wie großen Wert sie auf diese Zugehörigkeit zur evangelisch-unierten Kirche legen, zeigte sich u. a. bei den Wahlen zu den kirchlichen Körperschaften im Herbst 1936, wo die gleichen Organisationen ebenfalls mit Leidenschaft in den Wahlkampf eingriffen, Proteste einlegten und dergleichen mehr. Die zehn Pastoren der evangelisch-augsburgischen Kirche, die offiziell als evangelische Religionslehrer in Oberschlesien tätig sind, sind nur dadurch, daß sie der Gemeinde Sosnowitz als Vikare zugeschrieben wurden, in der Teschener Diözese vertreten. Zu ihnen gehört auch Pfarrer Tytz, der abgelehnte Konsenior. Wie der „Posel Ewangelicki", das Sonntagsblatt der Teschener Schlesier ganz objektiv berichtet, wäre vielleicht Pfarrer Tytz gewählt worden, wenn er es auch nur ein einziges Mal versucht hätte, mit den schlesischen Gemeinden in Fühlung zu kommen. Statt dessen habe er jede Fühlungnahme schroff abgelehnt und sei deswegen auch den Mitgliedern der Senioratsversammlung völlig fremd geblieben. Die Deutschen hätten aber auch mindestens einen Platz unter den vier Aemtern des Synodalausschusses erhalten müssen, da unter den 45 000 Evangelischen der Teschener Gemeinden etwa 10 000 Deutsche sind.

Der Protest von Organisationen, die gar nicht mehr zur augsburgischen Kirche und zum Teschener Kirchenkreis gehören, ist also völlig abwegig und wird hoffentlich auch von den Behörden als nicht gerechtfertigt angesehen werden. zumal die Wahlen im Zeichen der kirchlichen Freiheit und Selbständigkeit stehen sollen. pz.

Aus Stadt  und Land

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit in Rawitsch

Rawicz (Rawitsch)

— **Im Kampf gegen die Not.** In der vergangenen Woche hielt das örtliche Komitee zum Kampf mit der Arbeitslosigkeit im Rathaussaale eine Sitzung ab. Bürgermeister Macioszczyk eröffnete die Sitzung, an welcher auch der Herr Kreisstarost Dr. Łobos teilnahm, und übertrug den Vorsitz dem Leiter des hiesigen Burggerichts, Góźdź. Dann wurde eine umfassende Uebersicht über die Tätigkeit des Komitees gegeben, der wir nachstehende Angaben entnehmen:

Die Zahl der Arbeitslosen in Rawitsch beträgt gegenwärtig 518 und erhöht sich mit den zu unterhaltenden Familienangehörigen auf rund 2000 Personen.

Im Winter wurden an die Arbeitslosen 3956 Zentner Kohlen, für 445 Zl. Holz, 443 Zentner Kartoffeln und Lebensmittelgutscheine im Werte von 10 647 Zl. verteilt. **Die Gesamtleistung betrug 17 264 Zl.** Diese Summe ist in 6900 Tagewerke umgerechnet worden, die von den Empfängern der Unterstützungen abzuarbeiten sind. Hierzu kommen noch 236 Tagewerke als Pachtzins für zugewiesene Schrebergärten, zusammen also 7136 Tagewerke. Hiervon sind bisher 3500 Tagewerke abgearbeitet worden.

Die Arbeiter wurden beschäftigt bei der Aufforstung des Sandberges am Weinberge, der Planierung und Erweiterung des katholischen Friedhofes und eines Teiles des Exerzierplatzes, Herrichtung der Promenade und der städtischen Anlagen, verschiedenen Straßenausbesserungen, Ordnung des Stadions, Umbau des Internats zum Krankenhaus und der Umwandlung des fr. Krankenhauses zum Altersheim, dem Ausbau des Kadettenkinos, der Ueberprüfung des Gasrohrnetzes und Arbeiten am Wasserwerk. Außerdem wurden 14 960 Zl. für sanitäre Zwecke verausgabt.

Bereits im Vorjahre wurden vom Stadtgut Weidenhof 118 Parzellen abgetrennt und als Schrebergärten an Arbeitslose verpachtet. Durch Vermittlung des Wojewodschaftsarbeitsfonds hat das örtliche Komitee 45 Morgen des Vorwerks Stanislawowo gepachtet, diesen Acker in 134 Parzellen eingeteilt und gleichfalls als Schrebergarten Arbeitslosen zugewiesen. Als Pacht für die Parzellen haben sie zwei Tagewerke abzuarbeiten. Die 252 Parzellen wurden bisher an Arbeitslose mit größerer Familie vergeben. Sollte die Praxis ergeben, daß die Bewirtschaftung der Stanislawowoer Parzellen mit Erfolg möglich ist, so besteht das Bestreben, auch die restlichen Arbeitslosen mit Schrebergärten zu bedenken.

Nach der Verlesung des Jahresberichts wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Als weiteres Mitglied zur Revisionskommission wurde Herr Ecke gewählt. Ferner wurde ein Ausschuß „Hilfe für Kinder und Jugendliche gebildet, in den 12 Personen gewählt wurden. Zum Schluß dankte der Kreisstarost für die tatkräftige Mitarbeit der Bürgerschaft und bat um weitere Hilfe.

Stadt Posen

Montag, den 7. Juni

Dienstag: Sonnenaufgang 3.32, Sonnenuntergang 20.11; Mondaufgang 2.10, Monduntergang 18.45.

Wasserstand der Warthe am 7. 6. 0,00 Meter.

Wettervoraussage für Dienstag, den 8. Juni: Bei schwachen südlichen Winden Wärmegewitter ohne nachhaltige Abkühlung; zunehmende Schwüle.

Wichtige Fernsprechstellen

Fernamt 00, Auskunft 09, Aufsicht 49 28, Zeitansager 07, Rettungsbereitschaften 66 66 und 55 55, Diakonissenhaus 63 89.

Kinos:

Apollo: „Das Geheimnis von Frl. Brinx" (Poln.)
Gwiazda: „Schwarze Rosen" (Deutsch)
Metropolis: „Janosik" (Tschech.)
Sfinks: „Dodek an der Front" (Poln.)
Słońce: „Königin der Dschungel" (Engl.)
Wilsona: „Doktor X" (Engl.)

Posener Handwerkerverein

Es wird nochmals auf die Monatsversammlung des Posener Handwerkervereins hingewiesen, die am Dienstag, dem 8. Juni, um 8.15 Uhr abends im Deutschen Hause stattfindet. Herr Guido Baehr wird einen Vortrag über „Die Arbeitsbeschaffung in Polen und ihre Wirkung auf die Wirtschaft" halten.

Historisches Haus wird umgebaut

Das ehemalige Gumprechtsche Haus am Alten Markt wird jetzt umgebaut. Im Verlauf der Arbeiten soll das kleine Vordach, das angeblich August dem Starken bei einem Posener Besuch das Leben rettete, verschwinden. Wir kommen auf diesen Bau in der nächsten Ausgabe unserer Bildbeilage „Heimat und Welt" näher zu sprechen.

Beginn der Sommerkonzerte

Das Städtische Sinfonie-Orchester leitet die Saison seiner Sommerkonzerte am Donnerstag dieser Woche im Wilsonpark um 8 Uhr abends mit einem Konzert ein, das unter Leitung des Operndirektors Dr. Latoszewski steht. Der Eintritt zu diesem Konzert beträgt 20 Groschen. Außer den Konzerten im Wilsonpark werden, wie im vergangenen Jahre, auch im Zoologischen Garten Konzerte stattfinden.

Das Großpolnische Schützenregiment feierte zusammen mit dem Städt. Komitee für körperliche Ertüchtigung sein Jahresfest. Am Vormittag wurde vor dem Generalkommando ein Gottesdienst abgehalten, den der Prälat Wilkans zelebrierte. Es folgte auf dem Plac Wolnosci die Verteilung von Ehrenabzeichen des Regiments und der Preise, die im Rahmen der Frühjahrswettkämpfe des Städt. Komitees für körperliche Ertüchtigung errungen wurden. Die gemeinsame Feier fand mittags in einem Vorbeimarsch vor dem Herz-Jesu-Denkmal ihren Abschluß.

Ein Knabe vom Auto überfahren. In der ul. Górna Wilda überfuhr ein Kraftwagen den 6jährigen Sohn des Eisenbahnbeamten Orlewicz. Der Knabe erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Krankenhaus einige Stunden darauf verstarb. Die näheren Umstände des Unglücks sind noch nicht geklärt.

Lebensmüde. In seiner Wohnung am Plac Nowomiejski hat der 45jährige Ingenieur Stanislaw Stachecki aus unbekannter Ursache Selbstmord verübt. — Die 37jährige Zofja Rurek wollte sich gestern das Leben nehmen, indem sie sich von der Neuen Warthebrücke ins Wasser stürzte. Sie konnte jedoch gerettet werden. Die Rettungsbereitschaft brachte die Unglückliche, die einen schweren Nervenschock erlitten hatte, in eine Nervenheilanstalt.

Gefaßte Leinwanddiebe

Aus der Großhandlung der Zyrardów-Werke in Posen, Stary Rynek 51, waren durch systematische Diebstähle Leinwandstoffe im Gesamtwerte von 5000 Zl. entwendet worden. Die Polizei hat jetzt die Täter, zwei Arbeiter, festnehmen können, die die Beute bei einem Friseur auf der Schrodka verwahrt hatten, der sie an Einwohner von Murowana Goslin verkaufte. Diebe und Hehler wurden hinter Schloß und Riegel gesetzt.

Aus Posen und Pommerellen

Leszno (Lissa)

j. **Elternfahrt des Vereins für Heimatkunde am Kantgymnasium zu Lissa.** Der Verein für Heimatkunde am hiesigen Kantgymnasium hatte für den Sonntag nachmittag die Eltern der die Anstalt besuchenden Schüler sowie Freunde des Vereins zu einer Elternfahrt ins Landheim eingeladen. Begünstigt durch das überaus herrliche Wetter, verlief das recht schöne Fest zu aller Teilnehmer Zufriedenheit. Die Besucher hatten sich zahlreich eingefunden, und frohe Stimmung herrschte überall. Unsere Jungen gaben sich die größte Mühe, für angenehme Unterhaltung der Gäste zu sorgen. Nach dem Aufmarsch und der Begrüßungsansprache folgte ein lustiges Scherzspiel, von den Anwesenden mit freudigem Beifall aufgenommen. Nach der darauffolgenden Kaffeepause wurden verschiedene Wettspiele veranstaltet und manch lustiges Lied gesungen. Nach dem gemeinsam gesungenen Liede „Kein schöner Land in dieser Zeit" fand die schlichte, aber schöne Feier ihr Ende.

Nowy Tomyśl (Neutomischel)

an. **Vom Männergesangverein.** Am Sonntag, dem 13. Juni, veranstaltet der Männergesangverein unter Mitwirkung des Vereins für gemischten Chorgesang in den Hoethschen Lokalitäten in Scherlanke einen Deutschen Liedertag. Das Fest beginnt um 3 Uhr nachmittags. Die Pausen werden mit guter Konzertmusik ausgefüllt. Die Liedertage mit Gemeinschaftssingen sind von den genannten Vereinen schon öfter veranstaltet worden.

an. **Die Handwerkerausstellung** hat mit der Prämiierung der besten Ausstellungsstände ihren Abschluß gefunden. Nach Ansprachen des Bürgermeisters Krzowski und des Vorsitzenden der Handwerkervereinigung wurden durch das Preisrichterkollegium folgende Preise verteilt: 1. Preis Glasschleiferei Hildebrand; 2. Preis Seilerei Gerhard Tietze; 3. Preis Gummiartikelfabrik Listewnik. Weiter wurden sechs Anerkennungsschreiben und 17 Trostpreise verteilt. Die Ausstellung war sehr rege besucht.

g. **Des Kindes Schutzengel.** Bei der am 2. Juni in Kuślin erfolgten Anförung von Zuchtbullen ereignete sich ein Unglücksfall, der leicht unabsehbare Folgen hätte haben können. Bei der Anförung riß sich plötzlich der Bulle des Landwirts Enoch Rosenau aus Dąbrowa von seinem Führer los und jagte gegen den Zaun des Karl Herrmannschen Grundstücks. An dem Zaune lehnte das Fahrrad des Landwirts Oskar Schlecht aus Dąbrowa Nowa, und hinter dem Zaun stand das siebenjährige Söhnchen Günter des Landwirts Wilhelm Tepper aus Kuślin. Heftig war der Anprall des Bullen gegen das Fahrrad, welches sofort zerbrochen war, und gegen den Zaun, der zersplitterte. Auch der Knabe war niedergerissen worden. Alle Anwesenden glaubten, unter den Trümmern die Leiche des niedergerissenen Knaben zu finden, doch unter den Latten des Zaunes und den Stücken des zerbrochenen Fahrrades lag **unverletzt der Knabe.**

Wolsztyn (Wollstein)

* **Gesperrte Straße.** Der Starost hat am Sonnabend zur allgemeinen Kenntnis gegeben, daß die Januar-Straße von der Ecke Burgstraße bis zur Bahnhofstraße vom 6. d. Mts. ab bis auf weiteres für den öffentlichen Wagen- und Radverkehr geschlossen bleibt. Der Verkehr wird über die Burg- und Gajewskistraße zur Bahnhofstraße umgeleitet.

* **Der letzte Freitag-Wochenmarkt** hatte ein reichliches Angebot in allen landwirtschaftlichen Produkten aufzuweisen. Man zahlte für Landbutter 90—1 Zl., Molkereibutter 1,40 bis 1,60, Eier 60—80, Weißkäse 20—30 Groschen. An den Gemüseständen wurde verlangt für Salat (3 Köpfchen) 10, Rhabarber 5, Spinat 5 bis 10, Mohrrüben 10 das Bündchen, Zwiebeln 7—8, junge Zwiebeln 15 das Bund, Kohlrabi 20 das Bund, Kirschen 30—40, Erdbeeren 40—60 Gr. Der Fischmarcht brachte Schleie zu 80, Barsche zu 60, Weißfische zu 40, Hechte zu 90—1 Zl. Kartoffeln kosteten 1,80—2,20 Zl.

Chodzież (Kolmar)

§ **Zusätzliche Besichtigung von Stuten und Fohlen.** Bei der am 29. Mai angesetzten Stuten- und Fohlenbesichtigung und Prämiierung war die Beschickung sehr schlecht, so daß der

Kreisausschuß im Einvernehmen mit den Züchterverbänden neue Besichtigungen angeordnet hat,. die im Kreise wie folgt stattfinden: am 9. Juni vorm. 9.45 Uhr in Kolmar auf dem Viehmarkt, vorm. 11 Uhr in Usch auf dem Viehmarkt, mittags 1 Uhr in Erpel vor dem Restaurant Kujawa, nachm. 3 Uhr in Samotschin auf dem Viehmarkt, nachm. 4.30 Uhr in Margonin auf dem Viehmarkt und in Budsin nachm. 7 Uhr auf dem Markt. Vom Kreisstarosten ergeht noch einmal die Aufforderung an die Landwirte des Kreises, die Stuten und Fohlen zur Besichtigung aufzutreiben. Am 10. Juni findet um 11 Uhr vorm. im Zentralhotel in Kolmar die Gründungsversammlung eines Kreis-Pferdezüchterverbandes statt. Auf die Vorteile der Zugehörigkeit zu diesem Verband ist bereits verschiedentlich hingewiesen worden.

Sieraków (Zirke)

hs. **Kreissportfest.** Aus Anlaß des Kreissportfestes der militärischen Vorbereitung am Jaroszewoersee war die Stadt mit Flaggen geschmückt. Mit Autobussen und Leiterwagen kamen viele Gäste, so daß in den Straßen ein reger Verkehr herrschte. Zum Ausmarsch, während der Wettkämpfe und zum Einmarsch spielte die Birnbaumer Eisenbahnerkapelle. Unter den Gästen befand sich auch der Birnbaumer Starost Czubiński. Nach den leichtathletischen Wettkämpfen wurde ein Gasangriff mit Feuergefecht auf ein Pfadfinderlager gezeigt, bei dem die Pfadfinder mit Gasmasken ausgerüstet waren.

Bydgoszcz (Bromberg)

= **Werkausstellung im Deutschen Privatgymnasium.** Vom Sonnabend bis Dienstag wird im Deutschen Privatgymnasium Bromberg wieder eine Handarbeits- und Handfertigkeitsausstellung gezeigt. Auf dieser Ausstellung, die nicht nur den jungen Mädchen, sondern auch ihrer ausgezeichneten Werklehrerin, Fräulein Krusche, das beste Zeugnis ausstellt, gibt es wieder etwas Neues zu sehen und zu bewundern. Die Schülerinnen der letzten Lyzealklasse haben sich erfolgreiche Mühe gegeben, mit ihrer Hände Arbeit etwas zu schaffen. Sie haben in feiner Zierstich- und Durchbrucharbeit Decken und Kissen entworfen und gestickt, die in ihrer Schönheit vor allem in der geschickten Farbenharmonie Herz und Auge erfreuen. Auch sonst gibt es neue Metall- und Holzarbeiten zu sehen, Flechtereien aus Bast und Garn, Kleider und Wäsche, Sportausrüstungen mit Einschluß einer praktischen Wander-Apotheke. Eine Serie von Kasper-Puppen soll den Schulanfängern vererbt werden, aber die jungen Mädchen haben für noch kleinere Jahrgänge gesorgt und diesmal eine ganz vollständige Baby-Ausstattung geschaffen, bei der sogar Matratze und Steppdecke nicht fehlen.

Sport-Chronik

Liga-Ueberraschungen

Die am ersten Junisonntag zum Austrag gebrachten Ligaspiele brachten Ueberraschungen. Dazu gehört vor allen Dingen die hohe Niederlage, die Warszawianka in Lodz erlitt, wo sie von Ł. K. S. 5:0 geschlagen wurde. Dann wurde der Landesmeister Ruch überraschenderweise in Lemberg von der dortigen Pogoń 2:1 besiegt. A. K. S. gab auf eigenem Platze der Krakauer Wisla, mit deren Sieg man mehr gerechnet hatte, 2:4 das Nachsehen.

*

Die auf den kommenden Sonntag festgesetzten Ligaspiele sind wegen der Baskenspiele abgesagt worden. Die Baskenmannschaft, die in Prag weilte, spielt am Mittwoch in Wielkie Hajduki gegen Ruch und tritt am Sonntag einer Repräsentation der Landesliga gegenüber.

Deutschlands Handballer schlugen Dänemark

Der dritte Handballkampf zwischen Deutschland und Dänemark, der auf dem Frederiksberg-Sportplatz in Kopenhagen stattfand, mußte leider bei strömendem Regen durchgeführt werden. Darunter litt natürlich der gewünschte Werbeerfolg. Immerhin bekamen die Zuschauer ein schönes Spiel zu sehen. Nach den voraufgegangenen hohen Siegen kam der deutsche Nachwuchs zu einem Siege von 6:3 Toren.

Erfolg der Motorbootregatta in Grünau

Die zweitägige Autbord-Motorbootregatta auf der olympischen Ruder-Regattastrecke in Grünau, die vom Deutschen Motorjachtverband ausgerichtet wurde und insgesamt 24 Rennen unter Beteiligung von Fahrern aus England, Holland, Oesterreich und Schweden umfaßte, war durch oft außerordentlich spannenden Sport charakterisiert. Der schärfste Kampf entspann sich um den Großen Preis von Deutschland am Sonntag nachmittag. Den Preis des Führers gewann Schilling-Magdeburg auf „Donar" mit 500-Kubikzentimeter-Laros-Motor. Die beiden Länderkämpfe Deutschland gegen England und Holland wurden von Deutschland gewonnen.

Sport in Kürze

Nach längeren Verhandlungen sind sich die zuständigen Fußballverbände darüber einig geworden, das für den 4. Juli vorgesehene Länderspiel Polen—Rumänien in Lodz durchzuführen.

Der FC **Bordeaux,** der von ŁKS 4:2 geschlagen wurde, gewann am Freitag in Tomaszow gegen die dortige „Legja" 5:2, wurde aber am Sonntag von Smigly-Wilna 3:0 besiegt.

Das Pariser Fußballturnier gewann **Chelsea,** die im Schlußkampf vor 10 000 Zuschauern Bologna 4:1 besiegte.

Am zweiten Tage des Jubiläumsturniers der „Cracovia" gelang es der ungarischen Mannschaft „Bocskai", den österreichischen Meister „Admira" 2:0 zu schlagen. Am dritten Tage wurde „Cracovia", die am Freitag „Bocskai" 4:2 geschlagen hatte, von „Admira" 1:0 besiegt.

Beim Sportfest der Berliner Schutzpolizei stieß Olympiasieger Woellke die Kugel 16,25 Meter.

Sport vom Tage

Deutschland braucht noch einen Punkt

Henkel verliert gegen Stefani

Das erste Einzelspiel des **Daviscup-Kampfes** in Mailand, wo Deutschland gegen Italien spielt, wurde von Gottfried v. Cramm gewonnen, der über den italienischen Juniorenmeister Canepele mit 6:1, 4:6, 6:1, 6:4 siegte. Ein Gewitter, vor dessen ersten Regentropfen v. Cramm noch zum Punktgewinn kam, zwang dann zu einer Unterbrechung. Ueberraschend kam dann die Niederlage, die Henkel gegen Stefani erlitt. Der Italiener gewann 6:3, 6:3, 5:7, 6:2.

Nach dem überraschenden Ausgang des ersten Tages in der Davispokal-Begegnung zwischen Deutschland und Italien war die Spannung gestiegen. Der Kampf stand 1:1, denn Heinrich Henkel hatte sich unerwartet von de Stefani schlagen lassen. Beim Doppelspiel, das vor 15 000 Zuschauern zum Austrag kam, hat Henkel nun aber alles wieder gut gemacht. Mit seinem Partner Gottfried v. Cramm besiegte er im Doppel das italienische Paar Quintavalle-Taroni mit 6:3, 6:1, 6:1. Somit ist Deutschland mit 2:1 in Führung gegangen. Ein Punkt ist zum Siege noch nötig, und es ist zu erwarten, daß bei den heutigen Einzelspielen dieser Punkt auch erobert wird.

In Prag gewann Frankreich nicht ganz erwartet am zweiten Tage das Doppel gegen die Tschechoslowakei verhältnismäßig leicht. Borotra und Petra schlugen Menzel-Hecht 6:3, 2:6, 6:2, 6:3. Am Sonntag wurden vor 5000 Zuschauern die Schlußspiele ausgetragen. Roderich Menzel besiegte den jungen Nachwuchsspieler Destremau 6:0, 6:3, 6:4; und Hecht schlug Boussus mit 2:6, 6:1, 7:5, 6:0. Damit hat die Tschechoslowakei den Kampf 4:1 gewonnen. Frankreich, das durch seine „vier Musketiere“ Borotra, Lacoste, Boussus und Brugnon die Davispokalkämpfe von 1927 bis 1932 beherrschte, ist ausgeschieden. Deutlicher konnte sich der Niedergang der Leistungen im französischen Tennissport nicht zeigen.

In Brüssel siegten die Belgier im Doppel gegen die Schweden 6:0, 6:4, 6:4. Die Schlußspiele brachten beiden Seiten je einen Sieg. Naegarts gewann gegen Martensen 6:1, 6:2 und 6:2, während Lacroix gegen Schröder 3:6, 6:3, 0:6, 6:4 und 2:6 verlor. Gesamtergebnis 3:2 für Belgien.

In Agram gewannen die Südslawen ihr Schlußspiel gegen die Südafrikaner überraschend leicht, nachdem sie das Doppel abgegeben hatten, so daß das Endergebnis 4:1 für Südslawien lautete.

Jubiläumstennis der Wartaner

Aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens veranstaltet der Posener Sportklub „Warta“ in seiner Jubiläumswoche eine Reihe sportlicher Veranstaltungen. Die Tennisabteilung des Vereins hatte für Sonnabend und Sonntag Tennisvereine der Stadt zu einem Vierklubkampf eingeladen. Das Turnier wurde nach dem Davis-Pokal-System ausgetragen. Jeder der teilnehmenden Vereine, AZS., Warta, HCP. und der Deutsche Tennisklub, stellte zwei Spieler für die Herreneinzel und ein Paar für das Herrendoppel. Die Vereine hatten für die Kämpfe ihre besten Spieler gestellt. Nur der TCP. mußte leider mit geschwächter Mannschaft antreten: für den verhinderten Dr. Thomaschewski spielten Dr. Meller im Einzel und Meißner im Doppel. Die siegenden Mannschaften des Sonnabends spielten am Sonntag um den ersten und zweiten, die Verlierer um den dritten und vierten Platz. Der Sonnabend brachte folgende Ergebnisse:

AZS.—Warta 5:0. Mikolajczak schlug Wolski (W.) 6:1, 6:0. Ks. Tloczyński konnte sich nicht an die Kiesplätze gewöhnen und hatte Mühe, Talarczyk (W.) 6:4, 7:5 zu schlagen. Gegen Wolski blieb er 6:2, 6:3 erfolgreich. Ein sehr schöner Kampf war das Treffen Mikolajczak—Talarczyk, das M. 4:6, 6:1, 6:3 gewann. Im Doppel siegte AZS. mit dem Siegerpaar des Eröffnungsturniers, Borowczak-Ks. Tloczyński, gegen Talarczyk-Wolski 6:3, 6:0.

HCP.—TCP. 3:2. Dr. Meller, der gerade einen schwachen Tag hatte, wurde von Hupka 6:1, 6:2 und von Slawek 6:1, 7:5 geschlagen. Moennig konnte Hupka 6:3, 7:5 und Slawek 6:3, 6:2 abfertigen. Im Doppel kam die Mannschaft des TCP., Moennig-Meißner, gegen Hupka und Slawek nicht auf und verlor 3:6, 5:7.

Am Sonntag wurden folgende Ergebnisse erzielt: Im Kampf um den ersten und zweiten Platz schlug

AZS.—HCP. 3:2. Dieser Kampf brachte einige Sensationen. Im Doppel wurden die Sieger des Eröffnungsturniers, Borowczak—Ks. Tloczyński (AZS.), von dem durch Różycki verstärkten HCP.-Doppel Różycki-Slawek nach sehr schönem Kampfe 6:3, 5:7, 6:2 geschlagen. Die HCP.-Spieler hätten den zweiten Satz nicht abgeben brauchen, wenn sie die vielen taktischen Fehler vermieden hätten; denn daß sie es konnten, zeigten sie im ersten und dritten Satz. Eine weitere Sensation war der 6:2, 6:4-Sieg von Hupka (HCP.) über Ks. Tloczyński, den Sieger des diesjährigen Eröffnungsturniers. Hupka spielte sehr aufopfernd und mit viel Glück. Ihm gelangen die unmöglichsten Bälle. Ks. Tloczyński dagegen hatte ausgesprochenes Pech. Auch am Sonntag hatte er sich noch nicht an die Plätze gewöhnt; hinzu kam der frische Wind des Nachmittags und das viele Glück seines Gegners, das ihn vollkommen aus der Fassung brachte. Gegen Różycki konnte Ks. Tloczyński nur mit Mühe in drei Säetzn 6:2, 3:6, 6:3 gewinnen, während Mikolajczak die Gegner Hupka (6:2, 6:0) und Różycki (6:2, 6:3) abfertigte.

Im Kampf um den dritten und vierten Platz besiegte

TCP.—Warta 4:1. Moennig schlug Wolski 6:3, 6:2 und Talarczyk nach längerem Kampfe 8:6, 6:4, während Meißner Wolski 6:1, 6:2 schlug, gegen Talarczyk aber 4:6, 2:6 unterlag. Im Doppel siegten Moennig-Meißner über Talarczyk-Mager 4:6, 6:2, 6:4.

Den Mannschaften der Vereine, die an dem Jubiläumsturnier teilnahmen, wurden vom Vorsitzenden des Sportklubs „Warta“ Erinnerungsplaketten überreicht.

*

Der Deutsche „Tennis-Club Poznań 1933“, der im bisherigen Teil der Spielzeit schon eine sehr lebhafte Spiel- und Turniertätigkeit entwickelt hat, macht uns auf folgende Veranstaltungen aufmerksam, die auf seinen Plätzen an der ul. Grunwaldzka 31 ausgetragen werden. Am 13. Juni steigt das Treffen gegen den Inowroclawski Klub Lawn-Tenisowy um die polnische Klubmeisterschaft der B-Klasse 1937. Am 20. Juni kommt die Tennisabteilung des Männer-Turnvereins Schneidemühl zu einem Freundschaftsturnier nach Posen. Alle Freunde des weißen Sports sind zu diesen Veranstaltungen herzlichst eingeladen.

Knapper Sieg der Warschauer Leichtathleten

In der Landesausstellungs-Arena in Lazarus standen sich am Sonnabend und Sonntag leichtathletische Auswahlmannschaften von Posen und Warschau zu einem Wettkampf gegenüber, der von den Gästen, die ohne Hanke und Gąsowski antraten, **knapp gewonnen** wurde. In der Posener Mannschaft fehlte Tilgner.

Der erste Kampftag brachte folgende Ergebnisse: **400 Meter-Hürden:** 1. Maszewski in 58 Sek. vor Kostrzewski. **Stabhochsprung:** 1. Draga mit 3,50 Meter vor Klemczak, der dieselbe Höhe bezwang. **100 Meter:** 1. Popek-Posen in 10.8 Sek. vor Łopuszyński-Warschau, der 11.1 Sek. lief; um Brustbreite dahinter Trojanowski. Die Zeit des Siegers in diesem Lauf, der dreimal Fehlstart und zwei Startschußverweigerungen erlebte, liegt nur eine Zehntelsekunde über dem Landesrekord, den Popek bald zu brechen imstande ist. **400 Meter:** 1. Biniakowski in 50.9 Sek. vor Śliwak-Warschau. **1500 Meter:** 1. Duplicki-Warschau in 4:11.2 vor Swinarski. Der Sieger wurde wegen einer Regelwidrigkeit disqualifiziert. **Kugelstoßen:** 1. Gierutto mit 14,98 Meter vor dem Posener Turoń. Die 4 × **100-Meter-Stafette** gewann Warschau wegen schlechten Stabwechsels der Posener, die obendrein wegen einer Bahnüberschreitung Tęsiorowskis disqualifiziert wurden.

Nach dem ersten Tage führte Warschau mit 35:32 Punkten.

Am Sonntag konnte Posen nur einen Punkt aufholen und verlor schließlich im Punktverhältnis von 80:78.

Im **110-Meter-Hürdenlauf** siegte Paszker-Warschau in der Zeit 16.6 vor P. Schmidt. Das **Diskuswerfen** gewann Gierutto mit 45,49 Meter vor den beiden Posenern K. Hoffmann und Turoń. Sieger über **800 Meter** wurde Maszewski in 2.01 Min. vor dem Posener Modrzewski, der ganz knapp geschlagen wurde. Im **200-Meter-Lauf** gewann Biniakowski in 23.4 vor Popek 23.5 und Śliwak. Sieger im **Speerwerfen** wurde unangefochten Turczyk, der keine 63 Meter brauchte, um klar in Front zu kommen. Den zweiten Platz belegte Gburczyk, so daß Posen zu einem schönen Doppelsiege kam, wie auch im **Weitsprung**, den die Brüder Hoffmann mit den Weiten 6,94 und 6,74 gewannen. Den **5000-Meter-Lauf**, den der aussichtsreiche Swinarski wegen einer Verletzung nicht mitmachte, gewann Duplicki in 15:49.2 vor Wirkus-Warschau. Besonders interessant gestaltete sich der **Hochsprung-Wettbewerb**, der von K. Hoffmann mit 1.83 Meter vor Gierutto und Draga mit je 1,80 Meter gewonnen wurde. In der **Olympischen Stafette** siegte Warschau in der Zeit 3.28. Der Veteran Biniakowski hatte noch den 200-Meter-Lauf in den Knochen.

Warschau gewann nach vierjährigem Kampfe den vom „Wieczór Warszawski“ gestifteten Pokal.

Olympia-Kongreß wird heute eröffnet

In Warschau sind die Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees zu einer Tagung versammelt, die sich in erster Linie mit den Vorbereitungen der Tokioter Olympiade beschäftigen soll. Von deutscher Seite nehmen Staatssekretär Lewald und Dr. Ritter von Halt an den Beratungen teil. Präsident Baillet-Latour ist gestern nachmittag ebenfalls mit dem Berliner Flugzeug in Warschau eingetroffen.

An Stelle des Staatspräsidenten, der gestern mittag zum Besuch des Königs von Rumänien nach Bukarest gefahren ist, begrüßte Marschall Smigly-Rydz die Mitglieder des Komitees bei einem Frühstück. Im Anschl ß daran begaben sie sich zum Reitturnier, um dem Kampf um den Preis der Nationen beizuwohnen.

Hans Stuck Zweiter in Rio

Das vom Automobil-Klub von Brasilien zum fünften Male veranstaltete Rennen um den Großen Preis der Stadt Rio de Janeiro über 279,250 Kilometer wurde nach aufregendem Kampfe von dem Italiener Pintacuda (Alfa-Romeo) in 3:22,07 mit einem Vorsprung von nur 8 Sekunden gegen Hans Stuck (Auto-Union), der einen Reifenwechsel während des Rennens vornehmen mußte, gewonnen. Hans Stuck hat ein großes Rennen geliefert, konnte aber den durch den Reifenwechsel entstandenen Zeitverlust nicht wieder völlig gutmachen.

Hunderttausende von Zuschauern hatten sich eingefunden. Ein Feld von 26 Bewerbern stellte sich dem Starter, unter ihnen Hans Stuck auf Auto-Union und die beiden Vertreter von Scuderia Ferrari, Marchese Brivio und Pintucuda auf ihren Alfa-Romeo-Wagen, weiter ein Italiener, vier Agentinier, zwei Franzosen und ein Portugiese und 14 einheimische Rennfahrer.

Bei leichtem Regen setzte sich das Feld in Bewegung. Der 1000-Meilen-Sieger Pintacuda (Italien) setzte sich gleich an die Spitze. Hinter ihm lagen Hans Stuck und Brivio.

Als die Fahrer aus der zwölften Runde zurückkamen, also die Hälfte des Rennens zurückgelegt hatten, führte Pintacuda nur noch mit einem Vorsprung von 6 Sekunden vor dem deutschen Rennfahrer. Wenige Minuten später kam schon die Nachricht durch den Lautsprecher, daß sich Hans Stuck in der 13. Runde an die Spitze gesetzt hatte.

Weiter ging die wilde Jagd. Da machte Stuck seinen Leuten an den Boxen ein Zeichen, und in der 16. Minute hielt der deutsche Fahrer vor dem Ersatzteillager, um in Windeseile die arg mitgenommenen Reifen zu wechseln. Der Aufenthalt kostete aber trotzdem die Führung. Pintacuda übernahm wieder die Spitze. Abermals kam durch den Lautsprecher eine Meldung, diesmal eine sehr betrübliche:

Der Argentinier Caru (Alfa-Romeo) war in einer der vielen engen Kurven aus der Bahn und in die Zuschauermenge geraten. 5 Personen, unter ihnen auch der verunglückte Fahrer, mußten mit schweren Verletzungen fortgebracht werden.

Hans Stuck versuchte nun auf dem letzten Teil des Rennens den verlorenen Boden wieder aufzuholen. Doch es gelang ihm nicht ganz. Pintacuda behielt bis zur letzten Runde die Spitze, in der der deutsche Meisterfahrer nicht weniger als 36 Sekunden aufholte. Doch mit einem Rückstand von 8 Sekunden mußte Hans Stuck mit dem zweiten Platz vorliebnehmen. Kaum war das Rennen beendet, da liefen die Zuschauer in heller Begeisterung in die Bahn und bejubelten den Sieger und den tapferen Zweiten, die von dem Präsidenten der Republik begrüßt wurden.

Autofahrt durch Polen gestartet

Gestern vormittag erfolgte in Warschau der Start zur Internationalen Autofahrt durch Polen, an der sich u. a. zwei deutsche Mannschaften der Fabrikmarken **Mercedes-Benz** und **Adler** beteiligen. Dem Starter stellten sich 24 Fahrer, die auf der ersten Etappe eine Schleife über Graudenz und Gdingen zurück über Bromberg, Inowrocław und Włocławek nach Warschau zu fahren hatten, wo bereits heute in den Mittagsstunden der Start zur zweiten Etappe erfolgen soll.

Posens Elf in Jena geschlagen

Am gestrigen Sonntag trat eine Posener Elf, die sich fast durchweg aus Wartanern zusammensetzte, in Jena einer Elf des Gaues Mitteldeutschland gegenüber und verlor 1:5. Nachdem die Deutschen durch zwei Tore in der 1?. und 22. Minute in Führung gegangen waren, kamen die Posener durch Musielak in der 30. Minute zu einem Treffer, der der Ehrentreffer sein sollte. Nach der Pause schossen die Deutschen noch drei weitere Tore. Die Posener Mannschaft kam gegen Schluß etwas auf, ohne jedoch das Ergebnis verbessern zu können.

Kucharski siegt, Noji geschlagen

Im Rahmen des Sportfestes, das am Sonntag in München stattfand, starteten auch zwei Polen: Kucharski und Noji. Kucharski schlug über 800 Meter Eichberger-Oesterreich in der Zeit 1:55,6. Der Zweite brauchte eine Zehntelsekunde mehr als der Sieger. Den dritten Platz belegte Dessecker in der Zeit 1:56,2. Im 5000-Meter-Lauf verlor Noji gegen Syring, der in der Zeit 15:10,6 siegte. Die Zeit des Polen betrug 15:15.

Jędrzejowska schlägt Marble

Die polnische Tennismeisterin Jędrzejowska errang am Sonnabend die Meisterschaft des Tennisklubs St. Georges Hill in Weybridge bei London, indem sie im Schlußkampf die Amerikanerin Marble 6:3, 6:4 und 6:3 besiegte.

Rumänien gewinnt den Warschauer Preis der Nationen

Am gestrigen Sonntag wurde im Warschauer Reitturnier der Wettbewerb um den Preis der Nationen vor 15 000 Zuschauern zum Austrag gebracht. Es gewann die rumänische Mannschaft mit 27¾ Strafpunkten vor der polnischen Mannschaft, die ohne Oberleutnant Komorowski antrat und 36 Strafpunkte machte. Den dritten Platz belegte die lettische Mannschaft mit 48 Strafpunkten. Den Preis für die beste Einzelleistung errang der rumänische Oberleutnant Rang auf Delfis.

Temmes dritter Sieg

Der SS-Hauptsturmführer Günther Temme, der bereits zwei Siege auf dem Warschauer Reitturnier davontragen konnte, feierte am Sonnabend seinen dritten Sieg. Er gewann das Springen um den Preis der ausländischen Armeen, an dem sich auch Zivilreiter beteiligten. Temme belegte auf Nordland und Bianka vor Oberleutnant Rang die beiden ersten Plätze.

Heißer Kampf im Olympia-Stadion

Im Olympia-Stadion auf dem Reichssportfeld lieferten sich am Sonntag in dem Vorschlußrundenspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft der 1. FC. Nürnberg und der Hamburger Sportverein einen prachtvollen Kampf, der 60 000 Zuschauer in helle Begeisterung versetzte. Nach einem unerhört heißen Ringen, in dem die Hanseaten dem „Club“, dem Verteidiger des deutschen Meistertitels, ein ebenbürtiger Gegner waren, siegten die Nürnberger, die bei Halbzeit 1:0 in Führung lagen, mit dem knappen Ergebnis von 3:2 Toren. Die Entscheidung fiel durch Kopfball kurz vor Schluß. Der 1. FC. Nürnberg spielt nun am 20. Juni wieder auf olympischem Boden gegen FC. Schalke 04, der in Köln den tapferen VfB. Stuttgart 4:2 schlug. Das ist die gleiche Paarung wie 1935, als im Berliner Poststadion Schalke mit 2:1 den 1. FC. Nürnberg besiegte und zum ersten Male deutscher Fußballmeister wurde.

Erste Etappe der Deutschland-Rundfahrt

Die erste Etappe der Deutschland-Rundfahrt, die am Sonntag in Berlin begann und nach 330 Kilometer in Breslau endete, gewann bei den Berufsfahrern Weckerling nach einer Zeit von 10 Std. 26:30 Min. vor dem Berliner Kutschbach, der im Endspurt eine halbe Länge zurückblieb. Dritter war Wendel vor Roth, Dederichs, dem Italiener Bitzi, Bautz, Kijewski und Stoepel. Bei den Amateuren errang Scheller den Sieg nach 10 Std. 59:05 Min. vor dem Berliner Herbert Schmidt und Langhoff-Bielefeld.

Hockey-Remis

Im Rahmen der Jubiläumswoche der Wartaner wurde am Sonnabend ein Hockeywettspiel zwischen Warta und einer Posener Repräsentation ausgetragen. Das Spiel endete unentschieden 3:3, nachdem Warta bis zur Pause 2:1 geführt hatte.

Die Bank Polski im 3. Maidrittel

Keine Erhöhung der Rediskontkredite zum Ultimo

In Verfolg der Politik der Bank Polski, die Rediskontkredite einzuschränken, sind zum Mai-Ultimo, wie der Ausweis für die 3. Maidekade zeigt, keine neuen Kreditmittel von der Bank zur Verfügung gestellt worden. Die Summe der eingeräumten Kredite zeigt insgesamt eine ganz geringfügige Erhöhung um 0.4 auf 579.5 Mill. zł. Dabei hat sich jedoch der Wechselbestand um 6.1 auf 520.8 Mill. zł vermindert, während nur der Bestand an diskontierten Schatzscheinen eine Erhöhung um 2.5 auf 25.5 Mill. zł und die Lombardkredite eine Zunahme um 4.0 auf 33.2 Mill. zł aufweisen. Für den Gold- und Devisenbestand wird — wie regelmässig in der letzten Zeit — ein kleiner Zugang ausgewiesen. Der Goldbestand erscheint mit 412.5 Mill. zł um 1.5 Mill. zł und der Devisenbestand mit 40.5 Mill. zł um 0.4 Mill. zł höher als in der vorhergehenden Dekade. — Trotz des unveränderten Umfanges der Kredite der Bank Polski hat sich in der letzten Dekade der Notenumlauf um 40.2 auf 975.3 Mill. zł erhöht. Auch der Umlauf an Scheidemünzen hat eine Ausdehnung von 401.4 auf 420 Mill. zł erfahren. Vermindert haben sich dagegen die Sichtverbindlichkeiten der Bank um 32 auf 267.8 Mill. zł. Die Positionen „andere Aktiva“ und „andere Passiva“ zeigen beide einen Rückgang, die erste um 8.4 auf 227 Mill. zł, die letztere um 12.1 auf 209.7 Mill. zł. — Das Deckungsverhältnis hat sich geringfügig, nämlich von 36.2 auf 36.1%, verschlechtert.

Einberufung einer Konferenz für Ausfuhrfragen

In Wirtschaftskreisen rechnet man damit, dass in den nächsten Tagen vom Minister für Industrie und Handel eine Konferenz zur Erörterung von Ausfuhrfragen einberufen wird. Bei dieser Konferenz soll in erster Linie das Material behandelt werden, welches vom Ausschuss zur Untersuchung von Ausfuhrfragen beschafft wurde, der mit den Wirtschaftskreisen in den verschiedenen Landesteilen in Verbindung getreten ist. Darüber hinaus wird von seiten der Wirtschaft eine Reihe von Anträgen vorgebracht werden, die sich vor allem auf eine Vereinfachung der Formalitäten bei der Ausfuhr sowie auf Fragen der Ausfuhrfinanzierung erstrecken.

Die Finanzschwierigkeiten der Stadt Gdingen

Für die Stadt Gdingen haben sich mit ihrer Entwicklung Aufgaben ergeben, die weit über das hinausgehen, was unter normalen Umständen von einer Stadtverwaltung zu leisten ist. Die Anlage von Strassen und Plätzen, der Bau der notwendigen öffentlichen Gebäude, sowie der Ankauf des dafür notwendigen Geländes u. v. a. m. hat den Einsatz grosser Mittel erfordert, die nur zum geringsten Teil aus laufenden Eingängen bestritten wurden. Nach Angabe in der als amtlich anzusehenden Zeitung „Gazeta Polska“ haben sich die städtischen Investitionen bis zum Haushaltsjahr 1936/37 insgesamt auf 48 Mill. zł gestellt. Davon sind nur 4 Mill. zł aus städtischen Fonds aufgebracht worden, 1.3 Mill. zł wurden weiter durch staatliche Zuschüsse bereitgestellt, während der grösste Teil der Investitionen, 38 Mill. zł, durch Anleihen finanziert worden ist. Da die hieraus entstandene Belastung für die junge Stadt nicht tragbar ist, hat vor kurzem der Staat einen Teil der Schuldenlast übernommen. Doch auch damit sind die Finanzen der Stadt Gdingen noch nicht als gesichert anzusehen. Der Ausbau der Stadt, der an sich schon beträchtlich hinter der Entwicklung des Hafens zurückgeblieben ist,, erfordert weiter grosse Mittel, deren Aufbringung nicht sichergestellt ist und für die man hauptsächlich den Kreditweg in Aussicht genommen hat. Die Durchführung des Vierjahresplanes, dessen erstens Jahr jetzt abgelaufen ist, hängt infolgedessen in erheblichem Umfange davon ab, ob es möglich sein wird, die erforderlichen Mittel bereitzustellen. Im ersten Planjahr ist es nicht gelungen, die vorgesehenen Beträge voll aufzubringen, so dass nicht alle Arbeiten in dem in Aussicht genommenen Umfange durchgeführt werden konnten.

Eröffnung einer neuen Eisenbahnlinie

Am 5. Juni 1937 wird die Schmalspurbahn Kobylnik-Narocz eröffnet. Mit dieser Bahn wird das Gebiet des Narocz-Sees mit Wilna verbunden. Der Eröffnung dieser Strecke kommt vor allem eine Bedeutung für die Fischwirtschaft zu, da dadurch die Fänge aus den Seen Wiszniewski, Swir, Szwakszta, Miadziol, Miastro, Blade und Batoryno rascher und billiger als bisher zu den Marktgebieten transportiert werden können. Ausserdem hofft man, dass durch die neue Bahnlinie der Reiseverkehr mit dem östlichen Teil des Wilnaer Gebietes gefördert wird.

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Eugen Petrull; für Lokales, Provinz und Sport: Alexander Jursch; für Feuilleton und Unterhaltungsbeilage: Alfred Loake; für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrull: für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. — Druck und Verlag: Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo. Sämtliche in Poznań, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25.

Güterverkehr Deutschland—Polen

Frankaturzwang und Nachnahmeverbot

1. Frankaturzwang:

A. Umbehandlungsverkehr

Sendungen zwischen deutschen Bahnhöfen und Bahnhöfen in dem Gebiet der Republik Polen und der Freien Stadt Danzig — ausgenommen Sendungen zwischen deutschen Seehäfen und Polen sowie dem Gebiet der Freien Stadt Danzig — werden zur Beförderung nur angenommen, wenn von den Absendern die Zahlung der Fracht übernommen wird

a) im unmittelbaren Verkehr bis zum deutsch-polnischen — polnisch-deutschen Grenzübergangspunkt;

b) im Verkehr über mehrere deutsche und polnische Durchgangsstrecken bis zum ersten deutsch-polnischen — polnisch-deutschen Grenzübergangspunkt, — ausgenommen hiervon sind Sendungen von Deutschland nach Polen, für die der Ostpreussentarif angewendet werden kann oder soll. Bei derartigen Sendungen ist Frachtvorauszahlung auch bis zum letzten deutsch-polnischen Grenzübergangspunkt zulässig —

c) im Verkehr über die Tschechoslowakei bis zum ersten Grenzbahnhof (Grenzübergangspunkt).

B. Verbandsverkehr

Für Sendungen, die nach dem deutsch-polnischen Verbandsgütertarif abgefertigt werden sollen, muss die Fracht in Deutschland nach dem deutschen Schnittsatz und in Polen nach dem polnischen Schnittsatz bezahlt werden.

Wegen Ermittlung des billigsten Gesamtfrachtsatzes wird auf die Bestimmungen in den Einzeltarifen verwiesen. Ergibt sich die billigste Gesamtfracht gleichmässig über mehrere Schnittpunkte, so hat der Absender die Wahl, nach welchem dieser Schnittpunkte er die Frankierung vornehmen will. Anderenfalls wählt die Eisenbahn den für ihn billigsten Schnittfrachtsatz.

Die einzelnen Teilfrachten sind gemäss § 7 Ziff. (3) des Gütertarifs Teil I abzurunden.

Zu A und B: Soweit in den Binnen- und Verbandstarifen nichts anderes bestimmt ist, werden geringere oder darüber hinausgehende Frachtvorausszahlungen nicht zugelassen.

Für Sendungen zwischen deutschen Seehäfen und Polen sowie dem Gebiet der Freien Stadt Danzig ist die Frachtzahlung für die deutsche Eisenbahnstrecke auch in Polen oder dem Gebiet der Freien Stadt Danzig zulässig.

Für Sendungen mit durchgehenden Frachtbriefen von und nach dritten Ländern, die Deutschland oder Polen nur im Durchgang berühren und bei denen für eine bestimmte Teilstrecke die Anwendung des deutsch-polnischen Verbandsgütertarifs vorgeschrieben ist, gelten die obigen Frachtzahlungsbestimmungen nicht.

Alle auf dem Versandbahnhof entstehenden Nebengebühren sowie auf Unterwegsbahnhöfen entstehende Wiegegebühren sind von dem Versender zu bezahlen. Alle übrigen Unterwegsgebühren, deren Bezahlung der Absender nicht laut Frachtbriefvorschrift übernommen hat, gelten als auf den Empfänger überwiesen.

Die Frachtbriefvorschrift „franko Eingangszoll“ einschl. aller damit zusammenhängenden Nebengebühren für diese Zollbehandlung ist unzulässig.

2. Nachnahmen und Barvorschüsse.

Sendungen von deutschen Bahnhöfen nach Bahnhöfen in dem Gebiet der Republik Polen und der Freien Stadt Danzig dürfen weder bei der Auflieferung noch durch nachträgliche Verfügung mit Nachnahmen nach Eingang oder Barvorschüssen belastet werden. — Ausgenommen hiervon sind Sendungen über deutsche Seehäfen nach Polen und dem Gebiet der Freien Stadt Danzig, bei denen Nachnahmen nach Eingang und Barvorschüsse zulässig sind.

TVA I 28/1042 und 1044/36, 44/1565/36, 120/4562/36 und 28/900/37 werden dadurch aufgehoben.

Großhandels-Kennziffern

Nach der amtlichen polnischen Statistik ging in Polen der allgemeine Index der Grosshandelspreise im April d. Js. im Vergleich zum März etwas zurück. Auf der Grundlage 1928 = 100 betrug dieser Index im April d. Js. 60.1 gegen 60.6 im März, 59.8 im Februar und 53 im April vor. Js.

Aus diesen Ziffern wird geschlossen, dass durch die Preissenkungsaktion der polnischen Regierung die Aufwärtsbewegung der Grosshandelspreise aufgehalten worden ist. Allerdings zeigen die einzelnen Warengruppen stark unterschiedliche Preistendenzen. Bei den Hauptgruppen zeigt sich folgendes Bild:

	April 1937	März 37	April 36
Lebensmittel	58.1	58.7	50.2
Agrarprodukte	53.9	54.6	44.0
Industrieerzeugnisse	62.1	62.3	55.7
darunter			
Rohstoffe	66.6	66.1	54.6
Halbfabrikate	59.7	60.5	53.4
Fertigwaren	61.1	61.1	59.1
Baumaterialien	54.0	53.7	48.3

Die Mitnahme von Fremdvaluten bei der Einreise nach Polen und bei der Wiederausreise

Das polnische Finanzministerium hat in einem Rundschreiben an alle Grenzzollämter auf die bestehenden Vorschriften über die Mitnahme von fremden Valuten und Devisen bei der Grenzüberschreitung hingewiesen. Danach können Reisende, die nach Polen im Besitze von fremden Valuten und Devisen einreisen und bei der Einreise sich diese bescheinigen lassen, die gleichen Werte wieder ausführen. Es ist gestattet, solche Fremdwährungen auch in anderen Abschnitten der gleichen Währung wieder auszuführen, z. B. statt einer 100 Dollarnote fünf 20 Dollarnoten. Dagegen ist die Ausfuhr anderer Fremdwährungen als der in der Bescheinigung, die bei der Einreise ausgestellt wurde, eingeführten, nur dann zulässig, wenn der Umtausch bei einer Devisenbank in Polen vorgenommen und im Reisepass vermerkt wurde.

Fast 1 Million Frs. Ertrag der polnisch-französischen Eisenbahngesellschaft

Im Jahre 1936 hat der Verkehr auf der Kohlenmagistrale Ostoberschlesien—Gdingen, die für Rechnung der polnisch-französischen Eisenbahngesellschaft von den polnischen Staatsbahnen betrieben wurde, gegenüber dem Vorjahre zugenommen. Der Güterverkehr bezifferte sich im Durchschnitt monatlich auf 306 Mill. Tonnenkilometer, während im Jahre 1935 der Durchschnitt 209 Mill. Tonnenkilometer betrug. Die polnische Eisenbahn hat für das Jahr 1936 einen Betrag von 995 158 Frs. eingezahlt, von welcher Summe 849 750 Frs. als Gewinn auf die Aktien verbucht wurden, 95 158 Frs. dem Amortisationskapital und 49 757 Frs. dem Reservekapital zugewiesen wurden. Der Vortrag für neue Rechnung betrug 492 Frs. Die auf eine Aktie entfallende Dividende in Höhe von 56.65 Frs. wird erst nach Beschluss des Verwaltungsrates zur Auszahlung gebracht.

Eisenerzfund in Westgalizien

In der Gemeinde Psary im Kreise Chrzanow in Westgalizien ist ein Eisenerzvorkommen entdeckt worden. Der Eisengehalt der Erze soll 50% betragen. Mit der vorläufigen Gewinnung der Erze wurde bereits begonnen und 100 t dieser Erze zur Verhüttung nach Ostoberschlesien versandt, wo Proben mit den Erzen gemacht werden. Auch Laboratoriumsproben sind im Gange. Sollte das Ergebnis der Prüfungen ein günstiges sein, so wird mit der bergbaulichen Erschliessung des Erzvorkommens begonnen werden.

Neuer polnisch-jugoslawischer Eisenbahntarif

Mit Wirkung vom 1. Juli 1937 tritt ein neuer polnisch-jugoslawischer Eisenbahntarif in Kraft, in dem Sondersätze für eine Reihe polnischer und jugoslawischer Artikel vorgesehen sind. Dieser Tarif kommt auch im Transitverkehr durch beide Länder zur Anwendung.

Sowjetrussische Platinverkäufe

Die sowjetrussische Platinverkaufsstelle in London hat in der letzten Zeit einige neue Verkaufsabschlüsse getätigt. Wie verlautet, ist u. a. ein grösserer Posten sowjetrussischen Platins nach Frankreich verkauft worden. In Fachkreisen wird die sowjetrussische Platinproduktion im Jahre 1936 auf 110 000 Unzen veranschlagt, während die Platingewinnung Kanadas mit 234 000 und diejenige der Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 101 000 Unzen ausgewiesen wird.

Verschiedene Meldungen

1. Die polnischen Kohlengruben haben mit der lettländischen staatlichen Kohlenimportfirma „Ogle“ einen Lieferungsvertrag über 65 000 t Kohle für die lettländischen Staatseisenbahnen abgeschlossen. Nach einer Unterbrechung von 8 Jahren ist dies die erste polnische Kohlenlieferung an die lettländischen Bahnen.

2. Die polnische Einfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen, Verbandszeug und Medikamenten betrug im April d. J. 0.71 Mill. zł gegen 0.55 Mill. zł im März d. J. Die Einfuhr von synthetischen Farben und Erzeugnissen zu ihrer Herstellung hat sich von 0.74 Mill. zł im März auf 0.95 Mill. zł im April erhöht. Dagegen ist die Einfuhr von Gerbstoffen von 0.52 Mill. zł auf 0.46 Mill. zurückgegangen; ebenso ist die Einfuhr von ätherischen Oelen, Essenzen und künstlichen Geruchstoffen, Parfümerien und Kosmetika von 0.52 Mill. auf 0.34 Mill zł gesunken.

3. Im April d. J. betrug die Kohlenförderung in Polen 2 740 000 t gegen 2 748 000 t im März und 2 055 000 t im April vorigen Jahres. Bei ganz geringer Abnahme im Vergleich zum Vormonat war demnach die Kohlenförderung im April d. J. um 33.33% grösser als vor einem Jahr. Der Inlandsverkauf betrug im April d. J. 1 600 000 t gegen 1 634 000 t im März und 1 234 000 t vor einem Jahre. Die Kohlenausfuhr erreichte im April d. J. 920 000 t gegen 840 000 t im März und 622 000 t im April vor. Jahres. Für Exportkohle hielt die steigende Preistendenz an. Die Kohlenvorräte an den Schächten betrugen Ende April 972 000 t (Ende März 975 000 t).

4. Von den vier Hauptgetreidearten wurden aus Polen im April d. J. ausgeführt: Weizen 274 t (im März d. J. 1 084 t), Roggen 10 552 t (9 947), Gerste 8 841 t (35 365), Hafer 2 778 t (3 866).

5. In den polnischen Petroleumrevieren wurden im April d. J. 41 552 t Rohöl gefördert gegen 41 798 t im März d. J. In den Raffinerien wurden 40 677 t Rohöl verarbeitet (gegen 42 508 t im Vormonat) und 37 878 t Erdölderivate erzielt (38 920 t). Der Inlandsverkauf erreichte 25 257 t (26 438 t), die Ausfuhr 13 139 t (13 613). Vorräte an Derivaten Ende des Monats: 161 536 t (160 102). Vorräte an Rohöl 22 982 t. Tätig waren 27 Raffinerien, die 3 326 Arbeiter beschäftigten.

Börsen und Märkte

Posener Effekten-Börse

vom 7. Juni

5% Staatl. Konvert.-Anleihe	
grössere Posten	57.25 G
kleinere Posten	53,00 G
4% Prämien-Dollar-Anleihe (S. III)	37,75 G
4½% Obligationen der Stadt Posen 1927	—
4½% Obligationen der Stadt Posen 1929	—
5% Pfandbriefe der Westpolnisch. Kredit-Ges. Posen	—
5% Obligationen der Kommunal-Kreditbank (100 G.-zł)	—
4½% umgestempelte Złotypfandbriefe der Pos. Landschaft in Gold	51,50 B
4½% Złoty-Pfandbriefe d. Pos. Landschaft Serie I	—
4% Konvert.-Pfandbriefe der Pos. Landschaft	44.25 G
Bank Cukrownictwa (ex. Divid.)	—
Bank Polski (100 zł) ohne Coupon 8% Div. 36	101.00 G
Piechcin. Fabr. Wap. i Cem. (30 zł)	—
H. Cegielski	—
Lubań-Wronki (100 zł)	—

Tendenz: behauptet.

Märkte

Getreide. Posen, 7. Juni 1937. Amtliche Notierungen für 100 kg in Złoty frei Station Poznań.

Umsätze:

Roggen 180 t 24.00 zł.

Richtpreise:

Roggen	24.00—24.25
Weizen	28.75—29.00
Braugerste	27.25—28.25
Mahlgerste 630—640 g/l	22.50—22.75
„ 667—676 g/l	23.75—24.00
„ 700—715 g/l	—
Wintergerste	—
Hafer	22.75—23.00
Roggenmehl, neue Standards:	
Roggenmehl 1. Gatt. 70%	32.50
Roggenmehl 1. Gatt. 82%	30.50
Roggen-Schrotmehl 95%	28.00
Roggenmehl, alte Standards:	
Roggenmehl 30%	36.00—36.50
Roggenmehl 1. Gatt. 50%	35,50—36.00
„ I 65%	33.50
„ II 50—65%	26.50—27.00
Roggen-Schrotmehl 95%	—
Weizenmehl, neue Standards:	
Weizenmehl 1. Gatt. 65%	42.50
„ II 65—70%	30.00—31.50
„ II a 65—75%	28.00—29.00
„ III 70—75%	24.00—25.00
Weizen-Schrotmehl 95%	
Weizen-Futtermehl	—
Weizenmehl, alte Standards:	
Weizenmehl 1. Gatt. 20%	47.00—47.75
I A Gatt. 45%	46.00—[illegible].50
I B „ 55%	[illegible]—45.00
I C „ 60%	44.00—44.50
I D „ 65%	—
II A „ 20—55%	41.50—42.00
II B „ 20—65%	40.75—41.25
II D „ 45—65%	37.75—38.75
II F „ 55—65%	33.75—34.75
II G „ 60—65%	—
Roggenkleie	17.25—17.75
Weizenkleie (grob)	16.75—17.25
Weizenkleie (mittel)	15.50—16.00
Gerstenkleie	15.50—16.50
Winterraps	56.00—57.00
Leinsamen	—
Senf	30.00—32.00
Sommerwicke	23.00—25.00
Peluschken	23.00—25.00
Viktoriaerbsen	21.50—24.00
Folgererbsen	22.00—24.00
Blaulupinen	14.00—15.00
Gelblupinen	14.00—15.00
Serradella	22.00—25.00
Blauer Mohn	72.00—76.00
Rotklee, roh	100—110
Inkarnatklee	—
Rotklee (95—97%)	120—130
Weissklee	85—125
Schwedenklee	150—180
Gelbklee, entschält	65—75
Wundklee	65—75
Engl. Raygras	60—70
Speisekartoffeln	—
Fabrikkartoffeln in Kiloprozent	—
Leinkuchen	21.75—22.00
Rapskuchen	18.50—18.75
Sonnenblumenkuchen	22.75—23.50
Sojaschrot	23.50—24.5
Weizenstroh, lose	1.85—2.10
Weizenstroh, gepresst	2.35—2.60
Roggenstroh, lose	2.05—2.30
Roggenstroh, gepresst	2.80—3.05
Haferstroh, lose	2.25—2.50
Haferstroh, gepresst	2.75—3.00
Gerstenstroh, lose	1.95—2.20
Gerstenstroh, gepresst	2.45—2.70
Heu, lose	4.60—5.10
Heu, gepresst	5.25—5.75
Netzeheu, lose	5.70—6.20
Netzeheu, gepresst	6.70—7.20

Stimmung: ruhig.

Gesamtumsatz: 1853.2 t, davon Roggen 780, Weizen 150, Gerste 27, Hafer 34 t.

Am Sonnabend, dem 5. d. Mts., abends 10 Uhr entschlief nach kurzen qualvollen Leiden in Puszczykowo, wo sie Erholung suchte, meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter u. Schwiegermutter, Schwester und Tante

Sophie Dankwarth, geb. Beck

im Alter von fast 54 Jahren.

Otto Dankwarth,
Edith Leonhardt, geb. Dankwarth,
Heribert Leonhardt,
Geschw. Beck.

Poznań, Danzig, Dresden, 7. Juni 1937.

Auf Wunsch der Heimgegangenen findet die Beerdigung in Puszczykowo am Dienstag, dem 8. Juni, nachmittags 5 Uhr statt.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Wolfgang

Sonntagsmädels

zeigen in dankbarer Freude an

Elfriede Brüschke, geb. Rohde,
Erhard Brüschke.

Wongrowitz, z. Zt. Posen, Diakonissenhaus, den 6. Juni 1937.

Gute Möbel

bereiten ein Leben lang Freude wenn man sie beim Fachmann bestellt. Darum geht man vertrauensvoll zu

Willy Bethke, Tischlermeister
Poznań, Gen. Kosinskiego 19.

Werben ist wirtschaftliche Notwendigkeit!

Terese Brinkroff Modesalon
verzogen nach
ul. Sieroca 2,
II. Etage.
(an der ul. Nowa)

LOSE zur I. Klasse der 39. Lotterie

sind zu haben in der **Kollektur W. Billert**
Poznań, św. Marcin 19, Telefon 3913, P.K.O. 207970.
1/4 Los 10 zł. Ziehungsbeginn 22. Juni d. Js.
Gewinne: 5 × 100 000, 6 × 75 000, 12 × 50 000 zł
13 × 30 000, 27 × 15 000, 110 × 10 000 zł
und viele andere.
Hauptgewinn: 1 Million Złoty.
Bestellungen nach außerhalb werden prompt ausgeführt!

Posener Handwerker Verein
gegr. 1862

Am 5. Juni 1937 verstarb die Gattin unseres Vereinsmitgliedes, Frau

Sophie Dankwarth
geb. Beck.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. Juni 1937, nachm. 5 Uhr in Puszczykowo statt.

Evgl. Verein für Siechenpflege in Polen

Zur **ordnungsmäßigen Mitgliederversammlung** lade ich die Mitglieder auf **Montag, d. 21. Juni d. Js.**, 11 Uhr mittags in das Sitzungszimmer des Landesverbandes für Innere Mission, Poznań, Ratajczaka 20, mit dem Bemerken, daß bei etwaiger Beschlußunfähigkeit nach Verlauf einer Stunde ebenda eine neue Mitgliederversammlung abgehalten wird, die nach § 16 b der Satzung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist. **Tagesordnung:** Jahresbericht, Rechnungslegung, Verschiedenes.
Poznań, den 7. Juni 1937.
Pfarrer Steffani, Vorsitzender.

Größeren Betrag Rmk auch freie
mit Genehmigung der deutsch. u. poln. Devisenkommission, auch in Teilbeträgen gegen Złoty zu tauschen gesucht. Offert. unter 2260 a. d. Geschst. dies. Zeitung Poznań 3.

Fräulein sucht **Beschäftigung** auch stundenw. im Büro, Propagandistin dergl. Offerten u. 2266 an die Geschäftsstelle d. Ztg. Poznań 3

Modernes **Eßzimmer** kaukasischer Nußbaum, in gutem Zustande preiswert.
Jezuicka 10 (Świętosławska)

Nähmaschine „Singer" Rundschiffchen wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
ul. Kochanowskiego 17 Wohnung 6.

Möbliertes Zimmer.
Śniadeckich 32, Wohn. 4. (Ecke)

Lokal Licytacji — Auktionslokal
Brunon Trzeczak — Stary Rynek 46/47
Vereideter Taxator u. Auktionator
verkauft täglich 8—18 Uhr
Wohnungseinrichtungen, 10 komplette Salons, Speise-, Schlafzimmer, Ibach-Flügel, verschiedene Marken Pianinos, Teppiche, Einzelmöbel, Kochöfen, Ladeneinrichtungen usw. (**Uebernehme** Taxierungen, sowie Liquidationen von Wohnungen u. Geschäften beim Auftraggeber bzw. auf Wunsch im eigenen Auktionslokal).

Laufbursche

kräftig, nicht unter 18 Jahren, guter Radfahrer, ab sofort gesucht.
Bewerbungen unter Beifügung des Schulzeugnisses (Abschrift) u. Angabe der bisherigen Tätigkeit u. **2268** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung, Poznań 3.



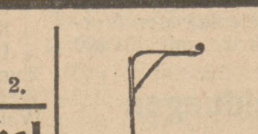
werden bei uns in jeder Sprache sofort und billigst hergestellt.
Buchdruckerei
Concordia Sp. Akc.
— Poznań —
Al. Marsz. Piłsudskiego 25
Telefon 6105 — 6275

Zur Pariser Weltausstellung!

Griebens Reiseführer:
Paris. Kleine Ausgabe. Mit Beilage: Weltausstellung 1937 zł 3,15
Baedekers: Paris und Umgebung. Chartres, Fontainebleau, Senlis, Reims, Verdun. 1931. zł 20,40
Französische Ausgabe:
Baedekers: Paris et es environs. 1931. zł 20,40
Vorrätig in der
KOSMOS — BUCHHANDLUNG
Poznań, Al. Marsz. Piłsudskiego 25.
PKO. 207 915. Tel. 65-89.

Gelegenheit!

Empfehle zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen:
Original Breitdrescher
„Jaehne und Sohn", Landsberg und „Bernard-Motoren" und sämtliche Reserveteile.
R. Rymarkiewicz, Rogoźno, pow. Oborniki.



Beyers Frauen-Zeitschrift
Unterhaltung · Mode · Haushalt · Schönheitspflege
Handarbeit · Film · Theater und Sport
Jeden Montag für **35 gr.**
KOSMOS — BUCHHANDLUNG
Poznan Aleja Marsz. Pilsudskiego 25

Ueberschriftswort (fett)	20 Groschen	
jedes weitere Wort	10	„
Stellengesuche pro Wort	5	„
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen	50	„

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Verkäufe

Rohölmotor
12 PS, zu verkaufen. Offert. unter 2257 an die Geschst. dieser Zeitung Poznań 3.

Verkaufe
Formen zur Anfertigung von Betonrohren. Off. unter 2248 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Herrenwäsche



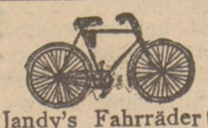
aus Seiden-Popeline, Toile de Soie, Seiden-Marquisette, Sporthemden, Nachthemden, Taghemden, Winterhemden, Beinkleider empfiehlt zu Fabrikpreisen in größter Auswahl
Wäschefabrik und Leinenhaus
J. Schubert
Poznań
Hauptgeschäft:
Stary Rynek 76
gegenüb. d. Hauptwache
Telefon 1008
Abteilung:
ulica Nowa 10
neben der Stadt-Sparkasse
Telefon 1758

Harmonium
billig.
Ogrodowa 5, W. 2.

Polstermöbel
eigener Herstellung empfiehlt günstig
Kopczyk, Wrocławska 14.

Hufeisen, Nägel, Stollen, Messer
Stab-, Rund-, Flach-, Winkel-Eisen
billigst bei
Woldemar Günter
Landw. Maschinen und Bedarfsartikel
Oele und Fette
Poznań
Sew. Mielżyńskiego 6.
Telefon 52-25

Poliertes **Schlafzimmer**
gute Ausführung, nur 320,— zł
Jezuicka 10 (Świętosławska)



Jandy's Fahrräder sind unverwüstlich! kennen kein Hindernis, kommen überall durch, Schäden repariert
JANDY
gratis.
Ständig 100 Räder auf Lager, ebenso Nähmaschinen.
Poznań, Szkolna, gegenüber Stadtkrankenhaus.

Korbmöbel
aus Weiden-, Schilf- od. Peddigrohrgeflecht, Galanterie-, Korbwaren, Spielwaren, Liegestühle, Hängematten, Feldbetten in größter Auswahl und niedrigsten Preisen.
L. Krause, Poznań, Stary Rynek 25/28.

Erstaunlich, was eine Meißner Vase ausmacht!
Sofort „fühlt" man sich zu Hause. — Aber es muß ein zur Einrichtung passendes Stück sein, das Freude verbreitet. — Kommen Sie zu mir, ich berate Sie gern und unverbindlich, dabei schauen Sie sich meine große Auswahl an

Caesar Mann
POZNAN 1860
ul. Rzeczypospolitej 6.
Auf die Hausnummer achten!
Gegr. 1860. Tel. 14-66.

Gelegenheitskauf!
Verdeckwagen (Landauer), erstklassig, Wert 2 000 zł, verkaufe für 750 zł, evtl. Tausch auf offenen Wagen Zwischen 5—7 Uhr.
ul. Wrocławska 15 Wohnung 16.

Kaufgesuche

Alte gebrauchte **Nähmaschine** zu kaufen gesucht. Offerten unter **2264** an die Geschst. dieser Zeitung, Poznań 3.

Offene Stellen

Mädchen
für alle Hausarbeiten, Polnisch u. Deutsch, für kleinen Haushalt in Poznań gesucht. Angeb. unter 2259 a. d. Geschst. dies. Zeitung Poznań 3.

Aelteres, anständiges, evgl. **Mädchen**
in Hausarbeiten u. Kochen erfahren, für Molkereihaushalt gesucht. Off. möglichst mit Gehaltsansprüche unter **2270** an die Geschäftsst. d. Ztg., Pozna 3.

Suche älteres, zuverlässiges **Mädchen**
oder einfache Stütze für Landhaushalt, welche mit mir alle vorkommenden Arbeiten verrichtet.
Frau Harmel,
Brzezinko, poczta Budzin.

Gesucht unverheirateter **Gärtner**
für einzige Gutsgärtnerei. Zeugnisabschriften an
Frau von Lekow, Główki, p. Kotowiecko Wlp.

Suche von sofort einen **Maschinisten**
der das Schlosser- oder Schmiedehandwerk erlernt hat, zu meiner Heißdampfventilmaschine
Otto Greger
Dampfmühle
Strzelno.

Stellengesuche

Stenotypistin
Deutsch — Polnisch sucht Stellung. Offerten unt. 2252 a. d. Geschst. dieser Zeitung Poznań 3.

Schlosser
der sämtliche Hausreparaturen und Zentralheizung üb rnimmt, sucht Hausmeisterstelle. Off. u. 2214 an die Geschäftsst dieser Ztg. Poznań 3.

Alleinstehende, bessere Frau sucht Stellung als **Wirtin**
bei älterem Herrn, vom 15. Juni evtl. 1. Juli in Poznań, Gehaltsanspr. Nebensache. Offert. unt. 2255 a. d. Geschst. dieser Zeitung Poznań 3.

Modistin
aus Berlin, außer dem Hause nur aufs Land. Erstklassige Verarbeitung Kleider, Kostüme. Referenzen erstklass. Häuser. Off. unt. 2263 a. d. Geschäftsstelle d. Zeitung Poznań 3.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer
Telefon, zu vermieten
Fredry 4. III.

Reines **Herrenzimmer**
Balkon, Telefon, Komfort.
Wielkie Garbary 43, W. 8

Schönes, sonniges **Zimmer**
Zentralheizung, elektr. Licht, zu vermieten. Sienkiewicza 3, Wohn. 3. (Nähe Bristol)

Vermietungen

2 Zimmer
u. Küche, möbliert, zu vermieten.
Puszczykowo, Jasna 6.

Mietsgesuche

Kleines, möbliertes **Zimmer**
sucht deutsche Studentin in besserem deutschen Hause zum 1. Okt. d. J. gegen Nachhilfestunden (z. B. Mathematik). Angebote erbeten u. 2265 an die Geschäftsstelle d. Zeitung Poznań 3.

Sommerfrische

Ehepaar mit 10jähr. Töchterchen sucht vom 11. bis 31. Juli **Landaufenthalt** mit voller Verpflegung. Bedingung: Jagdgelegenheit. Ausführl. Angebote unter 2258 an die Geschäftsst. dieser Zeitung Poznań 3.

Junges Ehepaar sucht **Ferienaufenthalt** in waldiger Gegend mit Badegelegenheit. Off. unter 2256 a. d. Geschst. dies. Zeitung Poznań 3.

Heirat

Geburtstagswünsche
Junges evgl. Mädchen sucht auf diesem Wege einen netten, soliden Ehekameraden im Alter von 32—38 Jahren Vermögen von 5 000 zł vorhanden. Witwer mit Kind angenehm. Zuschr. unter Nr. „55,395", Par, Poznań, Aleje Marcinkowskiego 11.

Verschiedenes

Bekannte
Wahrsagerin Abarelli sagt die Zukunft aus Brahminen — Karten — Hand.
Poznań,
ul. Podgórna Nr. 13, Wohnung 10 (Front).

Wer
erteilt Tanz- und Musikunterricht? Offert. unt. 2261 a. d. Geschst. dieser Zeitung Poznań 3.

Wanzenausgasung
Einzige wirksame Methode. Töte Ratten, Schwaben.
Amicus, Wawrzyniak.
Poznań,
Rynek Łazarski 4, W. 4

Keine Originalzeugnisse
sondern Abschriften beifügen. Für das Wiedererlangen der Originalzeugnisse können wir keine Gewähr bieten.
Posener Tageblatt



Kino-Theater
„SFINKS"
„Dodek an der Front"
Humoristische Militärkomödie.

Anzeigen

für alle Zeitungen
durch die Anzeigen-Vermittlung
Kosmos Sp. z o. o. Poznań
Aleja Marsz. Piłsudskiego 25. Tel. 6105